Leitwort

Liebe Gemeindemitglieder!

„Er kam in Sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf“ (Joh. 1.11) – so wird uns am Weihnachtsmorgen die Geburt Jesu vom Evangelisten Johannes in seinem berühmten Prolog geschildert. An diesem Kind, wir sagen: Gottes Sohn!, haben sich schon vor 2000 Jahren die Geister geschieden.

War es wirklich der, dessen Erscheinen auf Erden schon die alten Propheten vorhersagten – war er wirklich der Messias, der Erlöser der Welt, auf den alle warteten?

Kälte, Dunkelheit, Ablehnung durch die Bevölkerung Bethlehems, Kindermord, Flucht aus Ägypten – nach 33 Jahren sogar gewaltsamer Tod durch sein eigenes Volk: - denn, …“die Seinen nahmen ihn nicht auf.“

Kurz vor seiner Enthauptung wird sogar der Täufer Johannes fragen, ob Jesus wirklich derjenige ist, auf den er gewartet hat (Mt 11,3). Er wird von Jesus zu hören bekommen: „Mach die Augen auf, sieh, was in der Welt geschieht, und dann mach dir selbst ein Bild.“ Er tat es – und Johannes konnte in Frieden sterben.

Weihnachten fordert uns immer wieder auf’s Neue auf, nach unserer Hoffnung zu fragen, nach unserer Sehnsucht, nach dem Ziel unseres Lebens. Jede/jeder von uns ist eingeladen, auf das Kind im Stall zu schauen, hinzugehen und sich von ihm im wahrsten Sinne des Wortes „beschenken“ zu lassen und ihn, Gottes Sohn, aufzunehmen in die eigene Welt, denn dazu ist er geboren.

Weihnachten klopft Gott selber an bei jedem Einzelnen von uns, an unsere Häuser, vielmehr noch; an unsere Herzen, Seelen – die Frage wird für jeden sein: wollen wir ihn hereinlassen – in sein Eigentum, dahin, wohin er wirklich gehört?

Die Begegnung mit ihm: das kann Konsequenzen haben, das kann heißen: alte Pfade verlassen – „Neue Wege gehen“ (Jahresmotto unseres Pfarrverbandes), aber ich bin davon überzeugt, es lohnt sich, auch wenn es zunächst mühsam zu sein scheint.

Weihnachten ist die Einladung, Gott Wohnung zu geben bei uns / in uns und uns von ihm zum wahren Leben führen zu lassen.

Euch und Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, auch im Namen meiner KollegInnen, denn „das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt (Joh 1,10)“ – und es leuchtet bis heute, trotz aller eventueller Widrigkeiten.

Hans-Günther Korr
(Leitender Pfarrer SB Neuss-Nord)

ST. COSMAS APOTHEKE
Achten Sie auf unseren Adventskalender, täglich neue Angebote und Gewinne!
Kaarster Str. 50 - 41462 Neuss - Tel. 02131/ 54 11 45
Fax 02131/ 369 42 22 - info@st-cosmas-apo.de

Wie wurde der Mensch Mensch, wann wurde Gott Gott? *

„Weihnachten, mit der Geburt JESU“ werden Sie sicher in Gedanken antworten!

„Vom Raubtier zum Menschen“ überschrieb der „Spiegel“ eine Titelgeschichte und berichtete von der aufsehenerregenden Vermutung, dass wohl nur ein „Fleischfresser“ Gott erkennen könne - welch aufmacherische These!

Aber, was hat das mit Weihnachten, mit der Geburt unseres Erlösers zu tun? Warum tut Gott sich das an, warum steigt ER in unser Elend herab? Warum will ER uns nahe sein, warum wird ... das Wort … Fleisch (siehe Joh. 1 und die Einleitung von Pfr: Korr)?

Schauen wir heute noch einmal auf Karl Rahner, einen der einflussreichsten Denker, Beter, Ordensmänner, Schriftsteller, Theologen und Seelsorger (05. März 1904 bis 30. März 1984) ...Schon in jungen Jahren befasste sich Karl Rahner mit der „geistlichen Sinnlichkeit“ im Beten, in der Spiritualität. Seine Erfahrung lautet dabei: „Gott kann berührt werden. ER will unter den Menschen wohnen... unter uns sein.“

Zu lange ist diese mystische Erfahrung, auch die des Heiligen Ignatius –so denkt man- auserwählten Christen/Innen vorbehalten - der „normale“ Christ im Alltag mit all seinen Sorgen um Brot, Leben und sozialen Status kann GOTT so nicht erleben, außer einmal „kurz“ sonntags im Gottesdienst oder beim Spaziergang im Herbst- oder Winterwald.

Aber wie kann ich GOTT heute „live und in Farbe“ neu und konkret erfahren? Kann ich es nur als „Erleuchteter“, als individuell-religiös in Schwärmerei geübter Christ ... oder auch als „Durchschnitts-Christ“ mit gutem Willen und Können? Was muss ich konkret tun oder lassen, um GOTT heute Ende 2011 neu zu „berühren“?! Fragen über Fragen, denen wir uns in der Adventszeit und Weihnachten nähern können.

Dazu hat der Freiburger Theologe Arno Zahlauer – im Gespräch bei einer Tagung mit Karl Rahner – folgende These aufgestellt: „Wer Gott sich naht, dem naht sich Gott.“ Der begrenzte Mensch wird fähig, das Unbegrenzte (= das Göttliche) aufzunehmen, zu ahnen, zu fühlen, zu denken, weil das übernatürlich Gnadenhafte im natürlichen Leben des einzelnen Menschen bereits gegenwärtig ist.

Vereinfacht gesagt: „Gott ist beim Menschen schon da, bevor der Mensch überhaupt auf Gottes Spur kommt“ ... ER liegt schon in Ihrer Krippe, daheim in der Furth – ER begegnet Ihnen schon im Nächsten, in Freud und in Leid, bei der Arbeit oder beim Spiel, auf dem Kirmesplatz oder in der Bank neben Ihnen während der Heiligen Messe – ER ist in Ihnen. ER will uns Menschen – der LIEBE wegen und besonders WEIHNACHTEN – nahe sein, GOTT wird Mensch ... so wie DU und ICH …

Es ist unvorstellbar, aber wahr: GOTT wird Mensch, ER naht sich uns, damit WIR „Mensch“ werden, damit wir das LEBEN haben und es in Fülle haben ...

Christian Carl Lethen

nach J. Röser,
aus: „Christ in der Gegenwart“, 7/2004

Die Sternsinger kommen!

In den nächsten Tagen sind die Sternsinger in unseren Gemeinden unterwegs. Mädchen und Jungen – in Begleitung Erwachsener aus den Pfarreien – kommen zu Ihnen als „Heilige Drei Könige“ gekleidet. Die diesjährige Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Leitwort

„Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“

Bei ihren Besuchen bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für rund 3.000 Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa.

Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Sie schreiben nach altem Brauch – auf Wunsch – den Segensspruch an die Tür:

20 + C + M + B + 12

Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus

Die Sternsinger kommen am 6. / 7. Januar. Unsere Mädchen und Jungen freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

In den Pfarrgemeinden Christ König und Heilig Geist ist es hilfreich, wenn Sie, liebe Pfarrangehörigen, sich in die Besuchslisten eintragen, die in den Kirchen und Pfarrbüros ausliegen, oder sich bei Ehepaar Ehbauer (Tel 55401) für Heilig Geist oder bei mir (Tel 4029783) für Christ König anmelden. In St. Josef ist Frau Tappen (0177-2802389) und in St. Thomas Morus Herr Klauke (542487) Ansprechpartner.

Pastor Klaus Nickl

Früh- und Spätschichten der Jugend im Advent

Dienstags 6.00 Uhr in St. Thomas Morus, anschließend Frühstück
Mittwochs 6.00 Uhr in St. Josef, anschließend Frühstück
Sonntags 19.00 Uhr in Christ König

Inhaltsverzeichnis

Weihnachten 1
Aufbruch 4
Aus dem Seelsorgebereich 7
St. Josef 24
Christ König 30
St. Thomas Morus 37
Hellig Geist 42

Die Sache Jesu braucht Begeisterte …

Begeisterung. Was ist das eigentlich? Warum sind die Bänke in unserer Kirche so leer? Begeistert der Glaube uns nicht mehr?

Auch mit diesen Fragen haben wir Messdiener uns in unserem diesjährigen Herbstlager auseinandergesetzt. Im Rahmen unseres Lagermottos „Das Kirchenjahr in einer Woche“ gab es thematisch beim Pfingstfest die Gelegenheit sich darüber auszutauschen. Wir diskutierten lange: Über den Ist-Zustand in unserem Gemeindeleben, was uns gefällt, was uns nicht gefällt, was anderen Leuten nicht gefällt, dass uns ein Stück weit die Begeisterung in unserer Gemeinde abhanden gekommen ist. Sind wir manchmal schon ent-geistert?

Aber woher kommt der Eindruck? Warum haben wir ein solches Gefühl? Eine Antwort auf diese Frage zu geben, ist gar nicht so leicht…

Selbstkritisch stellten wir auch fest: In unserm Alter sind wir am Wochenende viel unterwegs, gehen häufig abends weg und haben manchmal keine Lust, sonntags morgens in die Messe zu kommen. Aber warum nicht? Warum fällt es uns gelegentlich schwer, an einem Sonntagmorgen in die Kirche zu gehen? Fußballspielen können wir doch auch um die Uhrzeit? Warum freuen wir uns nicht, wenigstens einmal die Woche mit Freunden und Bekannten, Gleichgesinnten zusammen zu kommen, Gottes Wort zu hören und gemeinsam Eucharistie zu feiern?

Vielleicht steckt in dieser Frage auch schon ein Stück der Antwort, oder ein Stück unserer Nachdenklichkeit: Feiern wir gemeinsam unsere Messe? Oder kommen wir, hören die frohe Botschaft, nehmen vielleicht ein bisschen für uns mit und gehen dann wieder nach Hause? Feiern wir gemeinsam und lassen uns anstecken, von dem eigentlich ja befreienden und Gemeinschaft- stiftenden Wort oder ist es mehr unsere private Gottesbeziehung, die wir dort pflegen – und das wars?

Zu einem guten Gemeindeleben sollte unserer Meinung nach beides gehören. Und in dieser Hinsicht finden wir manchmal: Unsere Kirche ist nicht immer mehr das, was sie einmal war. Der Zusammenschluss unserer vier Gemeinden, das neue Pfarrteam und sonstige Umstrukturierungen brachten auch Veränderungen innerhalb der Gemeinden und somit auch bei uns Jugendlichen mit sich, die sich – so ist unser Eindruck – auch auf das Gemeindeleben auswirken. Das sind Beobachtungen, die wir machen und sicherlich auch nicht unbeteiligt an dieser Entwicklung sind.

Doch so einfach wollen wir nicht aufgeben. Wir haben Wünsche aufgeschrieben, die wir an Sie alle richten möchten; Wünsche, die uns besonders am Herzen liegen. Glaube soll uns alle begeistern. Es gibt so viele Dinge im Leben, für die wir sehr viel Zeit aufbringen können und die uns Freude bereiten. Sowohl Sport und Musik, als auch Freunde, Familie und Job. All diese Sachen spielen eine große Rolle in unserem Leben. So sollte es auch in der Kirche sein, schließlich geht es hier um „das Wesentliche“ in unserem Leben, zumindest ist das unsere christliche Hoffnung: Gemeinsam uns in seinem Namen zu versammeln und sein Wort hören um es dann weiterzutragen. „Dem Bräutigam entgegen gehen“, so sagt es Matthäus im heutigen Evangelium. Diesen Weg kann jeder allein gehen, aber wesentlich leichter geht es wohl zusammen. Dazu brauchen wir jedoch Sie und auch alle anderen Gemeindemitglieder, die heute nicht hier sind. Wir alle sind die Zukunft, wir müssen zusammenhalten.

Den Glauben an Jesus Christus, der für uns und mit uns Mensch geworden ist und mit dem das Reich Gottes, ein Leben in Fülle auch hier auf Erden schon angebrochen ist. Diesen Glauben gemeinsam und getragen vom Hl. Geist bekennen, feiern und weitergeben an andere, die vielleicht den Weg in die Kirche allgemein und auch in unsere Pfarrgemeinde im Besonderen nicht mehr finden.

Das funktioniert nur schwer alleine, umso leichter aber gemeinsam. Wir laden Sie ein und möchten Sie bitten: Lasst uns gemeinsam ein Stück diesen Geist für uns erfahrbar werden; lassen Sie sich von uns und von unserer jugendlichen Leichtigkeit und Unbekümmertheit begeistern und schenken Sie uns etwas von ihrer Begeisterung für die Botschaft Christus. Versuchen wir uns gegenseitig zu bereichern und anstecken zu lassen von dem Feuer, das die Kirche in aller Zeit doch gegenwärtig schützen und spürbar machen soll.

Nicht nur ich, nicht nur du, sondern Wir! Gemeinsam im Namen unseres Herrn, Jesus Christus!

„Pfingstrede“ im Messdienergottesdienst am 06.11.2011 in Christ König, vorbereitet durch die Leiterrunde

Pastoralkonzept

Die große Herausforderung für alle Seelsorgebereiche des Erzbistums Köln ist der Auftrag des Kardinals, ein Pastoralkonzept für den eigenen Seelsorgebereich zu erstellen. So arbeiten auch bei uns die Seelsorger und der Pfarrgemeinderat eifrig an einem Konzept. Eine Steuerungsgruppe ist beauftragt, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Diese hat sich immer wieder Rat und Anregungen bei den Ortsausschüssen und Kirchenvorständen der jeweiligen Gemeinden eingeholt. Ein Termin war am 12. November in Hl. Geist, wo sich zum hoffentlich letzten Mal ein paar Dutzend Mitglieder von Ortsausschüssen, des Pfarrgemeinderats und der Kirchenvorstände traf, um über Ziele unserer pastoralen Arbeit für die nächsten Jahre zu diskutieren.

Pfarrer Korr und der Pfarrgemeinderat werden am 06.01.2012 beim Neujahrsempfang das Pastoralkonzept vorstellen.

Ruth Hansen

Jesus Christus – Ich bin das Licht der Welt

Unter diesem Motto bereiten sich über 100 Kinder im Seelsorgebereich auf ihre Erste Heilige Kommunion vor.

In den wöchentlichen Gruppenstunden, den verschiedensten Aktivitäten und nicht zuletzt beim Koki-Wochenende lernen sie Jesus, das Licht, das uns den Weg weist, immer besser kennen.

Jesus – das Licht macht hell!
Jesus – das Licht zeigt mir den Weg!
Jesus – das Licht macht froh!
Jesus – das Licht nimmt die Angst!
Jesus – das Licht macht warm!

Wir feiern gemeinsam die Feste im Jahreskreis und setzen uns durch Aktionen wie Dreikönigssingen und Hungermarsch für andere Menschen ein. Wir werden selber zum Licht für andere!

Liebe Gemeindemitglieder, schließen Sie die Kommunionkinder und ihre Familien in Ihr Gebet ein und helfen Sie ihnen, ihre Leuchtkraft zu entfalten!

Für das Katechetenteam, Heike Ollig

Neue Wege gehen

Sich bewusst für Gott als Wegbegleiter meines Lebens zu entscheiden.

Doch wie lerne ich diesen Wegbegleiter kennen oder was kenne ich von ihm schon? Was hat Gott mit mir persönlich zu tun oder geht es eventuell eher nur um reines Wissen über Glauben und die Bibel und so? Doch wer sagt, was der neue Weg ist oder wohin er uns führt? Ist es überhaupt ein neuer Weg oder eventuell ein gewohnter Pfad?!

Ein und das gleiche Thema, jedes Jahr wieder und doch immer wieder anders.

In diesem Jahr haben wir in die Firmvorbereitung neu aufgenommen, dass die Firmlinge Gottesdienste vorbereiten. In jeder unserer Kirchen einen. Da wir festgestellt haben, dass das, was uns Katecheten so vertraut und selbstverständlich ist, für unsere Jugendliche oft gar nicht mehr ist. Und schön, dass sich unser Katechetenteam so auch immer wieder neuen Herausforderungen stellen darf und wir nicht müde werden, altes zu überdenken, Bewährtes zu bewahren und durch Neuerungen immer wieder auf die Gruppe abzustimmen.

So machen sich mit uns insgesamt 58 Jugendliche auf den Weg, die Frage für ihr Leben zu beantworten: Will ich mich bewusst für ein Leben mit Gott entscheiden oder braucht diese Entscheidung noch ein wenig Zeit?

Hinter uns liegt ein Firmwochenende, welches natürlich auch in erster Linie dazu dient, sich einmal ganz ohne Zeitdruck kennen zu lernen und sich intensiv mit einem Thema befassen zu können. Eingerahmt von Gruppenstunden, Exkursionen und Workshoptagen versuchen wir die Firmlinge auf dem Weg ihrer Entscheidung zu begleiten. Danken und bestärken möchte ich Sie, die Sie Gebetspatenschaften für die Firmlinge übernommen haben, dass Sie das ihre tun und sie im Gebet begleiten.

Bernadette Tappen

Ehrenamt mal anders im SeelSorgeBereich Neuss-Nord

Wir brauchen Sie und Dich
Ein jeder gibt was er hat ...
Nein, nicht Geld oder Sachspenden ...
Er gibt von seinen Talenten und seiner Zeit …

Auch in unserem SeelSorgeBereich ist die Idee vom „Neuen Ehrenamt“ angekommen.

Dies bedeutet, nicht wie es so manchem vom „Alten Ehrenamt“ bekannt ist, man bietet sich an oder wird angesprochen, hilft mit und ist auf lange Zeit und überall erwartet, sondern, wir bieten klar beschriebene und zeitlich begrenzbare Aufgabenfelder. Sie geben von Ihrem Können, Sie geben von Ihrer Zeit wie Sie es mögen.

Wir bieten: maximalen Freiraum, Unterstützung im Team, Netzwerke, Fortbildungsangebote, Ehrenamt Bescheinigung.

Wichtig ist, das Neue soll das Alte nicht verdrängen. Beide Formen des ehrenamtlichen Einbringens sollen sich gegenseitig ergänzend, das Leben und Handeln in unseren Gemeinden begeisternd in die nächsten Jahre begleiten.

Ein großes Projekt, welches wir für den 01.07.2012 planen, soll eben diese Begeisterung, zeigend was in uns Menschen im Neusser Norden steckt, nach draußen spür- und miterlebbar machen. Wie ein großer Mitmachzirkus soll ein Glaubensfest stattfinden. Doch damit es so kommen kann, werben wir um Sie und Dich.

Wo liegen Ihre/Deine Talente, mit denen zum Erfolg beitragen werden möchten?

Wir haben viele interessante Aufgabenfelder.

www.katholisches-ehrenamt-ne-furth.de
katholisches-ehrenamt-ne-furth@t-online.de
oder per Telefon +49 151 58468362

Christoph Golm

Firmung

Diana Kirchhoff
Svenja Kluth
Stephanie Kokscht
Sebastian Konietzny
Katharina Kowallik
Antonia Kratz
Irene Kühl
Jens Lapke
Georgina Kippke
Julia Lütkecosmann
Gaarrit-Engin Marzinowski
Viktor Matwejev
Marvin Meinert
Melanie Migueis
Oskar Migula
Dominik Mollenhauer
Stefan Moser
Saskia Mühlhans
Niki Nieslony
Kristina Odenthal
Jennifer Pfeifer
Lisa Piatek
Benjamin Adamczak
Alexandra Bastos Couto
Alexander Becker
Tabea Bittner
Stefanie Bräuninger
Andre de Cavalho Couto Gaspar
Rene Cyris
Nadine Förster
Ann-Kathrin Frach
Sebastian Franken
Henrik Grosche
Carolin Heimes
Mia van Hirsch
Saskia Huth
Annika Hütten
Rene Immendorf
Pascal Piotraschke
Laura Reiners
Dorothea Renzel
Michelle Sagrauske
Katharina Scharf
Lydia Stegemann
Lea Steinbild
Marion Thiery
Matthias Tkaczyk
Vanessa Toborek
Lara Trenz
Tom Watolla
Luisa Weinrich

Dechanten? Wir haben jetzt auch einen!

Als im Sommer unser Nordstadt-Pfarrer Hans-Günther Korr von Erzbischof Joachim Kardinal Meisner zum Dechanten des Dekanates Neuss/Kaarst ernannt wurde, machten wir uns sofort Gedanken: Hat Pfarrer Korr nicht schon genug mit unseren vier Gemeinden zu tun, schafft ein Mensch über die Jahre solche Zusatzaufgaben?

Pfarrer Korr wurde für sechs Jahre als Dechant des Dekanates Neuss/Kaarst, dazu gehören auch Büderich und Glehn, ernannt; gleichzeitig wurde Pfarrer Michael Tewes sein Stellvertreter (Definitor). Das Dekanat Grevenbroich/ Dormagen mit Rommerskirchen – hier ist Msgr. Franz Josef Freericks Dechant – bildet mit Neuss/Kaarst gemeinsam das Kreisdekanat Rhein-Kreis Neuss, dem Msgr. Guido Assmann, Pfarrer in Neuss-Mitte, seit vier Jahren als Kreisdechant vorsteht.

Was sind die eingangs erwähnten Zusatzaufgaben eines Dechanten? Er ist gewähltes Mitglied im Priesterrat, um so den Erzbischof bei der Leitung der Erzdiözese zu unterstützen. Vertritt der Kreisdechant die katholische Kirche gegenüber der Öffentlichkeit, dem Kreis und der Politik, ist das Amt des Dechanten eher auf die innerkirchliche Vertretung im Dekanat ausgelegt. Eine wichtige Aufgabe ist es, die Priester, Diakone und laienpastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stützen, Zusammenkünfte zu organisieren und sich um die älteren Priester zu kümmern.

In der Ernennungsurkunde heißt es: „ … unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben.“ D.h. wir werden Pfarrer Korr auch weiterhin primär als Seelsorger und Leiter unseres Seelsorgebereichs erleben. Aber er wird mehr als zuvor hierbei auf die Unterstützung durch sein Seelsorgeteam, die Angestellten, die Gremien und Ehrenamtler angewiesen sein. Die Zusage dieser Unterstützung wollen wir ihm als vielleicht wichtigste Starthilfe mit auf seinen „Neuen Weg“ geben. Dazu Gottes Segen und eine gute Hand für das neue Amt.

Dr. Cornelius Schiller

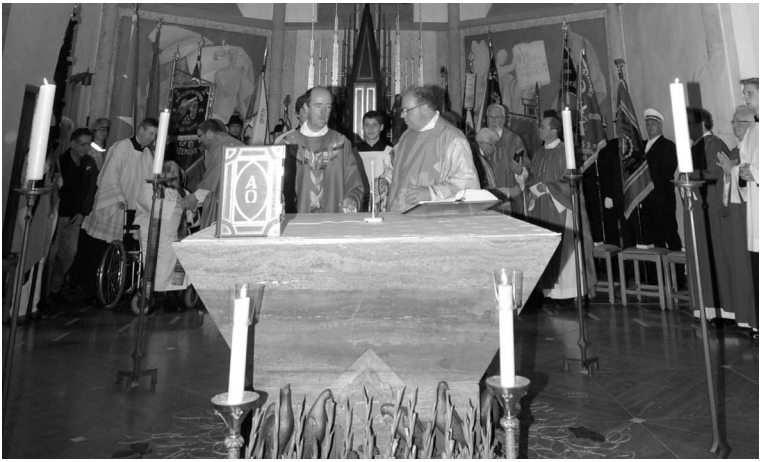


Foto Frank Möll

Pfarrer Thomas Ant neuer Krankenhausseelsorger

Das Johanna-Etienne-Krankenhaus und das Lukas-Krankenhaus in Neuss haben jetzt einen neuen Krankenhausseelsorger. Am 16.10..2011 wurde Pfarrer Thomas Ant in beiden Häusern in sein neues Amt eingeführt.

Der 45jährige Priester, der zuvor als Leiter der Katholischen Hochschulgemeinde Wuppertal tätig war, hat bereits seine Wohnung innerhalb der Gemeinde Christ König bezogen. Pfarrer Ant hat zur Vorbereitung auf seine neue Aufgabe ein Pflegepraktikum und den Grundlagenkurs „Krankenhausseelsorge“ absolviert. Gemeinsam mit drei Gemeindereferentinnen wird er sich ab sofort um die Patienten und Mitarbeiter der beiden großen Neusser Krankenhäuser kümmern. Im städtischen Lukaskrankenhaus tritt er die Nachfolge von P. Siegmund Malinowski an, der zum Provinzial der Kamillianer gewählt wurde, an. Im katholischen Johanna-Etienne-Krankenhaus folgt er auf Pfarrer Dr. Hansjosef Weyers, der kürzlich in den Ruhestand eintrat.

Hier übernimmt er den sakramentalen Dienst, also Krankensalbungen, Eucharistiefeiern und Beichtgespräche. Diesen Bereich hatten im Johanna-Etienne-Krankenhaus, nach der Pensionierung von Dr. Weyers, die Priester des Seelsorgebereichs Nord übernommen.

Der gebürtige Kölner Thomas Ant, der in Bonn und Innsbruck Theologie studierte und in Engelskirchen und Solingen Kaplan war, schwimmt und liest in seiner Freizeit gerne. Außerdem ist er ein Freund von Städtereisen.

Michael Kinna

Verdienstkreuz für Manfred Holz

Dem ehemaligen NEWI-Vorsitzenden Manfred Holz wurde kürzlich für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement in der Eine-Welt-Arbeit, besonders für den fairen Handel, das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Überreicht wurde die Auszeichnung vom Wuppertaler Oberbürgermeister Peter Jung. Zu den geladenen Gästen zählte auch der Erste stellvertretende Bürgermeister der Stadt Neuss, Thomas Nickel, der zugleich in seiner Funktion als Vorsitzender des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Köln gekommen war.

Manfred Holz war 1990 Mitgründer der Neusser-Eine-Welt-Initiative und 20 Jahre lang ihr Vorsitzender. Während seiner Amtszeit ist es ihm gelungen, die Eine-Welt-Akteure zu vernetzen und durch gemeinsames Handeln in der Stadt Neuss viel zu bewegen.

Exemplarisch hervorzuheben sind seine Impulse, fairen Kaffee und Tee im Neusser Rathaus einzuführen, die neuss-agenda 21 auf den Weg zu bringen, gemeinsame Eine-Welt-Tage durchzuführen, hauptamtliche Promotor/innen einzustellen und vor allem dem fairen Handel den Weg „...aus der exotischen Nische hin zur Bürgerbewegung…“ zu ebnen. Unermüdlich war sein Einsatz in Gesellschaft und Politik; mit seinen Ideen und Aktionen konnte er andere begeistern mitzutun. Neben seinem NEWI-Vorsitz war er u.a. langjährig in den Vorständen bei VEHEMENT, TransFair und beim Eine-Welt-Netz NRW sowie im Ausschuss für Mission, Entwicklung und Frieden im Diözesanrat des Erzbistums Köln tätig.

Im Wuppertaler Rathaus stellte Manfred Holz in seiner Dankesrede fest, dass er die Auszeichnung stellvertretend für alle diejenigen in Empfang nähme, die als Mitstreiter seine Weggefährten gewesen seien.

Wir freuen uns über die Auszeichnung von Manfred Holz, der zu den Gründungmitgliedern unseres Eine Welt Kreises Christ König im Jahr 1987 zählt. Manfred Holz war stets ein Ideengeber und Motor für viele Aktionen, die wir im Rahmen der Eine Welt Arbeit für die Gemeinde Christ König durchgeführt haben. Seitdem ich – seit 11 Jahren – Mitglied dieses Kreises bin, habe ich es noch nie erlebt, dass er in einer unserer Sitzung gefehlt hätte.

Danke für Dein unermüdliches Engagement

für den EWK CK, Stefanie Waider

KUHN

GESTALTUNG IN STEIN
FÜR FRIEDHOF, GARTEN UND ARCHITEKTUR

41462 NEUSS
NORMANNENSTRASSE 38

TEL. 02131 / 50 20 7
email info@kuhn-neuss.de

Nachrichten aus der Karl-Kreiner-Schule

Mein Name ist Dorothee Mühle und ich möchte mich Ihnen als neue Schulleiterin der Karl-Kreiner-Schule vorstellen.

Ich bin verheiratet und habe 2 Kinder im Alter von 5 und 8 Jahren. Als immigrierte Neusserin lebe ich seit 13 Jahren in der Neusser Nordstadt. Von Beginn an bin ich dort in der Gemeinde St. Josef ehrenamtlich aktiv.

Nach meinem Studium und meiner Referendariatszeit habe ich als Lehrerin in Düsseldorf und Neuss an verschiedenen Schulen gearbeitet. Im Jahr 2006 wurde ich Konrektorin. In dieser Funktion war ich seit 2008 an der Karl-Kreiner-Schule tätig, die ich vor meiner offiziellen Ernennung im August 2011 schon ein Jahr kommissarisch geleitet habe. Ich erfülle diese Aufgabe mit großer Freude, weil die Schule durch ein engagiertes Miteinander von Kollegium, Elternschaft und Schülern geprägt ist.

Neben einer ständigen qualitativen Weiterentwicklung der Schule liegt mir besonders die Kooperation mit den Gemeinden St. Josef und St. Thomas Morus am Herzen.

Wir singen in der Martinszeit im Johanna-Etienne-Krankenhaus, nehmen an den Seniorenadventsfeiern teil und gestalten Gottesdienste mit.

In diesem Jahr beteiligen wir uns erstmalig am „Lebendigenden Adventsfenster“ (12. Dezember).

Nach positiven Rückmeldungen sind wir in diesem Jahr auf dem Nikolausmarkt zum wiederholten Male mit einem eigenen Wichtelhäuschen vertreten.

Ich freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit

Dorothee Mühle

Blutspendetermine

Mittwoch, den 22.02.2012
Donnerstag, den 10.05.2012
Donnerstag, den 23.08.2012
Donnerstag, den 15.11.2012
Kardinal-Bea-Haus, 16.00-20.00 Uhr

Meisterbetrieb seit 1925 auf der Furth!

Hermann-Josef Cleve
Für ein schönes Bad und ein warmes Zuhause!

Viersener Str. 67
41462 Neuss

Tel: 02131 / 9486-0
www.cleve-neuss.de

•Bäder zum Wohlfühlen
•Sanitärinstallationen
•Planung und Beratung
•Neubau und Umbau

•Energiesparende Heizungen
•Reparaturen und Wartungen
•Solaranlagen, Wärmepumpen
•Junkers Kundendienst

KGV – was ist das eigentlich?

Zu KV (Kirchenvorstand), PGR (Pfarrgemeinderat) und sonstigen kirchlichen Gremien hat sich mit dem Zusammenschluss der vier katholischen Kirchengemeinden in der Neusser Nordstadt zum Katholischen Kirchengemeindeverband Neuss-Nord eine weitere Gruppierung mit markanter Abkürzung gesellt: der KGV. Was ist das genau? Wer sitzt drin? Was tut er?

Die Buchstaben stehen für „Kirchengemeindeverband“, korrekterweise müsste aber von den „Vertretern des Kirchengemeindeverbandes“ beziehungsweise der Verbandsvertreterversammlung die Rede sein. In den KGV entsendet jede der vier Gemeinden jeweils zwei Mitglieder des jeweiligen Kirchenvorstandes, er besteht also aus insgesamt acht Personen, derzeit zwei Damen (Anita Heitzmann, Susanne Niemöhlmann) und sechs Herren (Heinz-Josef Bittner, Dr. Hans-Dieter Feuerlein, Jochen Goerdt, Axel Heimes, Willy Schwaderlapp, Karl Werner), plus Pfarrer Hans Günther Korr, der als leitender Pfarrer zugleich Vorsitzender des Gremiums ist. In beratender Funktion wurde außerdem ein Vertreter aus dem Pfarrgemeinderat (Michael Kinna) entsandt.

Sechsmal im Jahr tritt der KGV zusammen, meist – wegen der zentralen Lage – im Papst-Johannes-Haus. Neben finanziellen Dingen sind vor allem Personalfragen zu beraten und zu beschließen, die den gesamten Kirchengemeindeverband betreffen, also die Folgedienste (Küster, Organisten), die Mitarbeiter in den Pfarrsekretariaten oder Kindergärten.

So beschäftigten sich die KGV-Mitglieder etwa mit der Neubesetzung der vakanten Kirchenmusikerstelle. Im vergangenen langen und harten Winter galt es, den Schneeräumdienst zu regeln, und auch die Reinigung der Kirchenwäsche wurde inzwischen zentral fremdvergeben. Die Finanzierung des gemeinsamen Pfarrbriefs stand ebenso auf der Tagesordnung wie die Bezuschussung der verschiedenen Chorgemeinschaften. Zur Zeit ist die Arbeit des KGV besonders im Kindergartenbereich sehr intensiv, muss er sich hier doch neben den umfangreichen Personalangelegenheiten als Bauherr um die verschiedenen Umbau- und Neubauarbeiten kümmern, die durch die Umwandlung in U3-Gruppen notwendig werden.

Damit die KGV-Mitglieder auch über das Geschehen in den anderen Gemeinden informiert sind, wird aus den einzelnen KVs sowie aus dem Pfarrgemeinderat das Wichtigste in Kürze berichtet. So wächst das Verständnis für die Anliegen und Belange des anderen und das Bewusstsein, dass wir eine Gemeinschaft sind. In den KGV-Sitzungen zumindest herrscht inzwischen ein kollegialer und oftmals heiter-herzlicher Umgangston.

Susanne Niemöhlmann

KINNA
STEUERBERATUNG

Manfred Kinna
Steuerberater

Annostrasse 2
41462 Neuss
Tel. 02131/569 889
Fax 02131/569 890
www.kinna.de
steuerberatung@kinna.de

Seniorenwallfahrt der Nordstadtpfarreien

Vom 18. bis 23. September 2011 machten die Nordstadtpfarreien eine Seniorenwallfahrt ins Elsass und in den Schwarzwald. Diese vierte Wallfahrt unter der Reiseleitung von Guido Harzen, der geistlichen Begleitung durch Pfarrer Friedhelm Kronenberg und dieses Mal mit dem Busfahrer Heinz, begann wieder im Nieselregen. Doch schon während der Fahrt am Rhein entlang wurde der Himmel blauer und blauer und die Temperatur stieg in Richtung T-Shirt-Wetter.

In Eibingen feierte die Gruppe am Grab der Heiligen Hildegard von Bingen eine Heilige Messe. Von dort ging es nach der Mittagsrast zum Hotel in Freiburg. In den folgenden Tagen feierten die Senioren eine Heilige Messe in der Abtei Ebersmünster, gingen als Pilger nach Colmar und besuchten dort das Überlinden-Museum mit dem Friesenheimer Altar. In Gunsbach wurde das Albert-Schweitzer-Haus besichtigt.

Aber auch Freiburg stand auf dem Programm mit seinen Gässle, Bächle, und dem Münster. Nächster Punkt war Straßburg mit einer Führung durch das dortige Münster und die Altstadt. Es folgte eine Heilige Messe auf dem Odilienberg. Im Schwarzwald wurden St. Peter, St. Blasien, der Titisee, Gutach (Bollenhüte) und die Vogtsbauernhöfe besucht.

Und wie konnt‘ es anders sein: Man fuhr im Regen wieder heim.

Es wurden Seel‘ und Leib gestärkt.
Doch jetzt erst einmal aufgemerkt.
Als nächstes Ziel, so wurd‘ erzählt, +,
hat man den Norden ausgewählt.
Vieles steht auf dem Programm.
Wir schauen an, fahr’n nicht vorbei.

Wenn man mich fragt, ich bin dabei!

Monika Esser

Die Seniorenwallfahrt der Nordstadtpfarreien ging in den Schwarzwald und ins Elsass.

Kirchenmusik in unserem Seelsorgebereich

Wussten Sie eigentlich …

- dass die musikalische Arbeit im SB von insgesamt fünf haupt-, neben- und ehrenamtlichen Musiker(inne)n geleistet wird?
- dass jede Woche 20-25 Gottesdienste musikalisch begleitet werden?
- dass es in unserem SB 14 musikalische Gruppierungen mit insgesamt etwa 350 Mitgliedern gibt, die wöchentlich proben?
- dass die jüngsten Sänger 4 Jahre, die ältesten 90 Jahre alt sind?
- dass in unseren Gottesdiensten fünf große Orgeln mit insgesamt ca. 8.000 Orgelpfeifen erklingen?

Das lebendige Gemeindeleben in unseren vier Pfarren zeigt sich nicht zuletzt in der Vielzahl von musikalisch Aktiven, die unsere Gottesdienste mit ihrem Gesang bereichern und die Liturgie beleben. Dabei ist für jeden musikalischen Geschmack etwas dabei: von kindgerechten Liedern (Sing- und Spielkreise/Kin-derchor) über “Neues Geistliches Lied”, Pop-Arrangements, Gospel&Musical (Jugendchor/TonArt/ Gospelchor), große Werke der klassischen und romantischen Chormusik (Kirchenchöre) bis hin zu den Wurzeln der abendländischen Musik, dem Gregorianischen Choral (Choralscholen).

Singen ...
...ist gesund
...macht glücklich
...stimuliert das Immunsystem
...ist Balsam für die Seele
...gibt Selbstvertrauen
...macht belastbarer
...kostet nix
...kann jeder!

Alle unsere Chorgruppen freuen sich über neue, motivierte Mitsängerinnen und Mitsänger, damit das Lob Gottes auch in Zukunft so kraftvoll wie bisher auf der Furth erklingen kann!

Guido Harzen, Seelsorgebereichsmusiker und Kantor an St. Josef

Zu den folgenden Zeiten proben unsere Chorgruppen:

Sing- und Spielkreis St. Josef:	Freitag, 16.00-17.00 Uhr PJH
Sing- und Spielkreis St. Thomas Morus:	Mittwoch, 16.00-17.00 Uhr Kirche TM
Leitung: Ulrike Häming, Tel: 02131-59 22 49	
Kinder- u. Familienchor Heilig Geist	Donnerstag, 16.00-17.00 Uhr Kirche HG
Erwachsenenchor Heilig Geist	Donnerstag, 19.45-21.15 Uhr Kirche HG
Leitung: Marion Auler-Diederich, Tel: 02181-49 91 77	
Chor “TonArt”	Dienstag, 19.30-21.00 Uhr Kirche CK
Sing- u. Spielkreis Christ König	Freitag, 15.00-16.00 Uhr Kirche CK
Kirchenchor & Choralschola Christ König	Freitag, 20.00-22.00 Uhr Kirche CK
Leitung: Ulla Renzel, Tel: 02131-40 92 98	
Gospelchor St. Josef	Mittwoch, 18.45-19.45 Uhr PJH
Kirchenchor St. Thomas Morus	Mittwoch, 20.00-21.30 Uhr KBH
Frauenschola St. Josef	Donnerstag, 17.00-18.00 Uhr PJH

Jugendchor (ab 5. Schulj.) Donnerstag, 18.45-19.30 Uhr PJH
Further Choralschola Donnerstag, 19.30-20.00 Uhr PJH
Chor St. Josef Donnerstag, 20.00-22.00 Uhr PJH
Kinderchor (1.-4. Schulj.) Freitag, 16.15-17.00 Uhr PJH
Leitung: Guido Harzen, Tel: 02131-384 72 00

Rom 2012 – noch Plätze frei!

Vom 17.-21. Mai 2012 (über "Christi Himmelfahrt") reist Kantor Guido Harzen mit Sängerinnen und Sängern aus seinen Chören in die "ewige Stadt". Neben einem interessanten Besichtigungsprogramm (u.a. "Barockes Rom bei Nacht", "Antikes Rom", Petersdom, Papstgrotten, Vatikanische Gärten, Domitilla-Katakomben, Basilika St. Paul vor den Mauern) steht der Besuch am Grab der Heiligen Cäcilia, der Schutzpatronin der Kirchenchöre sowie eine musikalisch gestaltete Hl. Messe in der deutschen Nationalkirche S. Maria dell'anima auf dem Programm. Hin- und Rückflug erfolgen mit Air Berlin ab Düsseldorf, Unterkunft im kirchlichen ***Hotel "Casa Domitilla" in Nähe der Via Appia Antica.

Reisepreis: € 860,- (EZ-Zuschlag € 120,-), Kinderermäßigung 20%.

Für diese Reise sind noch einige Plätze frei (auch für Nichtsänger!). Weitere Informationen und Anmeldung unter www.musikreise.net oder bei Guido Harzen (Tel: 02131-384 72 00).

Gemeindereise nach Zypern im Herbst 2012

Die "Insel der Götter" ist vom 13.-20. Oktober 2012 das Ziel der nächsten Gemeindereise, die wieder unter der Leitung von Dechant Hans-Günther Korr und Kantor Guido Harzen steht. Von besonderem Interesse ist sicherlich, dass auch der lange isolierte nördliche Teil Zyperns im Rahmen der Reise besucht wird. Dort stehen u.a. das Kloster des Hl. Barnabas, Salamis (Paulus auf Zypern), die Altstadt von Famagusta, die Kreuzfahrerburg Hilarion und die Prämonstratenserabtei Bellapais auf dem Programm. Ziele im griechischen Teil Zyperns sind u.a.: Nicosia, Troodosgebirge (Kykko-Kloster), Limassol, Johanniterfestung Kolossi.

Hin- und Rückflug mit Lufthansa ab Düsseldorf, Unterkunft im ****Hotel Elias Beach in Limassol. Reisepreis € 1.290,- (EZ-Zuschlag € 150,-).

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.musikreise.net oder bei Guido Harzen (Tel: 02131-384 72 00).

BETTINA FLASS-MUSCAT IMMOBILIEN
Verkauf · Vermietung · Hausverwaltung

Ihr zuverlässiger Immobilienpartner für den Neusser Norden und Umgebung.
Wir suchen ständig Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Gewerbeflächen und Mietwohnungen in guten Lagen.
Bettina Flass-Muscat Immobilien, Bataverstr. 65, 41462 Neuss, Tel.: 02131/5285620, 0173/7062752

Das Hl. Sakrament der Taufe empfingen:

St. Josef

Paul Henri Kiefer
David Spicker
Khalid Dylan Schütz
Jonah Niklas Hönscheid
Maximilian Langowski
Jana Anela Senjic
Henri Ferdinand Schuhbeck
Till Schiffers
Vanessa Mischke
Jasmin Mischke
Lea Fröhlich
Nils Leon Düllberg
Nami Aurelia Serra
Jan Zegers
Evelyn Singawi
Samira Nicole Schupp
Sofia Alexandra Kempf
Mathilda Reinecke
Melissa Amelie Hagen
Tim Aleksander Bujic
Constantin Buser
Emma Aretz

Christ König

Enrico Eitz
Niklas Mohr
Luca Michele Volpe
Leonie-Sophie Siegmund
Jonny Maik Rutz
Maximilian Kupis
Takuro Johannes Shimizu (Erwachsenentaufe)
David Karlo Martinovic
Felix Karlo Martinovic
Noah Karlo Martinovic
Florian Luca Habricht
Lara Anna Wodniok
Jean-Luca Marco Pöschl
Jana Pilzecker
Jannik Julius Heck
Ben Kotzwander
Olivia Binder
Devin van de Loo
Elias Orlow
Milana Schneider
Noah Kasong
Nikolas Jonathan Schümchen
Emily-Marion Rüttgers
Gabriela Marianne F. Giese
Juan-Miguel Giese
Enrique Gabriel Giese
Yannik Lukas Hofmann
Felix Hofmann
Fynn Phillipp Schieffers
Maximilian Mehler
Danny Pascal Schondorf
Maximilian Stephan Schondorf
Gina Lisa Oliveira Pinho
Lara Mund

St. Thomas Morus

Tukaro Johannes Shimizu
Tobias Frederik Schroer
Leandro Diaz Alonso
Johannes Sebastian Kytzia
Livia Katharina Hübner
Cheyenne Maria Christin Winkler
Paul Konstantin Bolten
Nico Oliver Henneßen
Paul Louis Spicker

Heilig Geist

Luca Fahle
Saumiya Antonymuttu
Jean Grace Dähne
Deana Julie Dähne
Victoria Chinaecherem Bangura
Lea Klimas
Laura und Leon Kusnezow
Miguel Viegas Viana

Das Hl. Sakrament der Ehe spendeten sich:

St. Josef

Michael Kiefer	-	Maria Johanna Holtgreve
Eduard Beitler	-	Natalia Stang
Bernhard Rangen	-	Carina Sturm
Wojciech John	-	Olivia Luisa Buta
Andreas Ernst Lorenz	-	Tanja Münzberger
Steffen Mundrzyk	-	Anja Mischke
Frank Gladis	-	Yvonne Heuser
Alexander Lange	-	Karolina Malinowski
Kai Achternbosch	-	Anna Prangenberg
Christian Wimmers	-	Victoria Weißbach
Paul Bannasch	-	Sonja Ettlinger

Christ König

Patrik Schmidt	-	Jeannine Hermanns
Gregor Bernhard	-	Patricia Waindok
Viktor Suter	-	Inna Kifel
Matthias Nawrocki	-	Juliane Netzer

St. Thomas Morus

Frank Wolfgang Winkler	-	Stefanie Töller
Timo Reder	-	Julia Feldes

Heilig Geist

Arno Paul Herrendorf	-	Regina Agnes Haub

Von Gott in die Ewigkeit gerufen:

St. Josef

Margarete Fabrizius
Siegmund Adamek
Erich Häp
Wolf Dieter Mühle
Gerhard Oscheja
Dr. Hans Winkels
Dr. Joachim Schmitz
Helma Roscheck
Dieter Lück
Marianne Koppenburg
Anne Julie Solarek
Maria Steiner
Theresia Zellner
Hans Alfred Saborwski
Stefanie Fleischhacker
Heinz-Dieter Nüsse
Hildegard Abu Ezzeit
Doris Dänekas
Margarete Denner
Christine Kempermann
Maria Helene Ferber
Elisabeth Maria Breitmayer
Rosemarie Gaspers
Agnes Wahner
Stefan Sievering
Wilhelm Pelzer
Katharina Krücken
Alfred Wermter

Christ König

Peter Kucks
Willi Meutges
Anneliese Reinartz
Anna Wolff
Josef Steiner
Christel Amels
Joachim Schmitz
Jakob Beyen
Henryk Wolek
Maria May
Emilie Frieß
Franz Josef Hennesen
Paul Schielbach
Anneliese Langeleh
Heinrich Claßen
Franz Eßer
Hubert Kamp
Magdalene Pusch
Rosalia Schmidt
Elise Burbach

St. Thomas Morus

Josef Korona
Karl-Heinz Langkau
Jakob Beyen
Gertrud Schmitz
Philip Baka
Michael Kellner
Maria Schläger
Kurt Wilhelm Meurer
Dieter Klaus Kaul
Anton Sommerfeld
Helmut Paul Spiegel
Gerda Nigbur
Ernst Walter Strecker
Hans Jürgen Birmes
Hans Dieter Jansen
Katharina Tappermann
Erich Alfred Vossen
Wilhelm Friedrich Wiese
Ignatz Porada
Jan Hendrick Scheuer-
mann
Paul Heinrich
Frau Brandenburg

Heilig Geist

Anneliese Schmidt
Reinhard Pulina
Hermine Schwede
Christine Nelles
Berta Gocwinski
Martha van der Bend
Theodor Schillings
Daniela Swiderski
Johann Orlean
Kurt Marzinowski
Franz Schiefner
Sibilla van Erdewyck
Johannes Binger
Therese Scharfschwerdt
Margot Altenkirch
Hans Konrad Knops
Mathilde Ahrweiler
Alfred Littges
Helmut Hill
Maximilian Pfeiffer
Guido Roebers
Leonhard Peiffer
Brigitte Blahutka
Karoline Walge
Maria Scheulen

Gottesdienstordnung

	Christ König	Heilig Geist	St. Josef	St. Thomas Morus	J.-Etienne Krankenhaus
Samstag	18.30 Uhr		17.00 Uhr	17.00 Uhr	
Sonntag	11.15 Uhr	10.00 Uhr	11.15 Uhr	10.00 Uhr	08.30 Uhr
Montag					06.30 Uhr
Dienstag	18.00 Uhr			08.30 Uhr	
Mittwoch			08.30 Uhr		18.15 Uhr
Donnerstag		19.00 Uhr		08.00 Uhr	
Freitag	09.00 Uhr		18.30 Uhr		

Die Termine der Schulmessen werden in den Wochenbriefen bekanntgegeben
Jeden 1. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr Friedensgebet in der Krypta Christ König
Hl. Messe Kapelle Haus Nordpark: dienstags 16.30 Uhr
Beichtgelegenheit: samstags jeweils ½ Stunde vor der Abendmesse
in Heilig Geist donnerstags vor- und nach der Abendmesse

Gottesdienste zu Weihnachten und Neujahr

	St. Josef	Christ König	St. Thomas Morus	Heilig Geist	Johanna Etienne Krankenhaus
Bußgottesdienste anschl. Beichgelegenheit			Freitag, 16.12.2011 20.00 Uhr	Sonntag, 18.12.2011 17.00 Uhr	
Heiligabend, 24.12.2011					
Krippenfeier		15.00	14.30		
Familienchristmette	16.00	17.00	16.00	18.00	
Musikalische Einstimmung	21.30	21.30	20.30		
Christmette	22.00	22.00	21.00		18.00
Weihnachten, 25.12.2011					
Festhochamt	11.15	11.15	10.00	10.00	
Weihnachten, 26.12.2011					
Feierliches Hochamt	11.15	11.15	10.00	10.00	8.30
Silvester, 31.12.2011					
Jahresabschlußmesse	17.00	18.00			
Nachtgebet		23.00			
Neujahr, 01.01.2012					
Heilige Messe	11.15	11.15	19.00	10.00	8.30

Neujahrsempfang für die Nordstadtgemeinden in Christ König
Freitag, 06.01.2011, 18.30 Uhr
Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger, anschließend Empfang im Thomas Morus Haus
keine Abendmesse um 18.30 Uhr in St. Josef

Öffnungszeiten der Pfarrbüros Weihnachten/Neujahr 2011/2012

St. Josef

Dienstag, 27.12.2011 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch, 28.12.2011 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag, 29.12.2011 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Freitag, 30.12.2011 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
geöffnet.

St. Thomas Morus Christ König Heilig Geist

vom 27.12.2011 bis einschl. 30.12.2011 geschlossen.
Am Freitag, den 06. Januar 2012 bleiben alle Büros geschlossen.

Seelsorgeteam

Pfarrer Hans-Günther Korr
Gladbacher Str. 10, 41462 Neuss
Tel.: 1 76 83 61
email: kgm-st-josef-neuss@online.de

Pfarrvikar Klaus Nickl
Friedenstraße 10, 41462 Neuss
Tel.: 4 02 97 83
email: christ-koenig-neuss@t-online.de

Pfarrvikar Jochen Koenig
Augustinusstr. 46, 41464 Neuss
Tel.: 1 53 47 50
Email: pastor.koenig@t-online.de

Subsidiar Dr. Hansjosef Weiers
Geulenstr. 80, 41462 Neuss
Tel.: 1 76 90 50

Diakon Peter Klauke
Furtherhofstr. 27 a, 41462 Neuss
Tel.: 02131 – 54 24 87
email: peter.klauke@erzbistum-koeln.de

Diakon Jürgen Wego
Stingesbachstr. 63, 41462 Neuss
Tel.: 54 72 60
email: juergenwego@ish.de

Gemeindereferentin Bernadette Tappen
Bahnhofstr. 48, 41472 Neuss
Tel.: 0177 – 2 80 23 89
email: bernadette.tappen@gmx.de

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Pfarrgemeinderates des Seelsorgebereichs Neuss-Nord, Gladbacher Str. 3, 41462 Neuss, Tel. 02131-541032.

Redaktion: Joachim Goerdt, Martina Hammes, Ruth Hansen, Michael Kinna, Christian Lethen, Markus Muckel, Dr. Cornelius Schiller

Titelblatt: Markus Muckel

Druck: Vereinte Druckwerke GmbH, Hüren Druckerei, Neuss

Auflage: 9.500 Stück

SBN+CK	06. Jan	Neujahrsempfang Thomas Morus Haus
SBN	06. Jan	Aussendung der Sternsinger
SBN+STM	14. Jan	10.00 Uhr bis 17.00 Uhr Workshop Firmlinge in St. Josef
CK	16. Jan	Ewiges Gebet
SJ	18. Jan	Ewiges Gebet
	18. Jan	Ökum. Stadtgottesdienst
SBN+HG	20. Jan	18.30 Uhr Nacht der Versöhnung Firmlinge in Heilig Geist
	21. Jan	Further Abend
STM	22. Jan	Blutspende
CK	26. Jan	Firmung
CK	28. Jan	Novesia Ministrale, Gymnasium Marienberg
STM	02. Feb	Ewiges Gebet
STM	03. Feb	Karnevalssitzung
SJ	05. Feb	Karnevalssitzung
STM	05. Feb	Karnevalssitzung
STM	06. Feb	Karnevalssitzung
STM	08. Feb	Karnevalssitzung
STM	10. Feb	Karnevalssitzung
STM	10. Feb	Karnevalssitzung
CK	10. Feb	Karnevalssitzung
CK	11. Feb	Karnevalssitzung
CK	19. Feb	Familienkarneval im Thomas-Morus-Haus
HG	20. Feb	Familienkarneval KAB
SJ	21. Feb	Fischessen
SBN	02. Mrz	Weltgebetstag der Frauen
SJ	19. Mrz	Patrozinium
SBN	25. Mrz	Hungermarsch MISEROR
SBN	31. Mrz	Palmsonntag
SBN	07. Apr	Ostern
STM	09. Apr	Emmausgang
SJ	15. Apr	Erstkommunion
SJ	15. Apr	Bittprozession
CK	15. Apr	Erstkommunion
SBN	21. Apr	Jubelkommunion
STM	22. Apr	Erstkommunion
HG	22. Apr	Erstkommunion
STM	10. Mai	Blutspende

St. Josef

www.st-josef-neuss.de

Pastoralbüro
Frau Turrek, Herr Braun
Gladbacher Str. 3
41462 Neuss
Tel.: 54 10 32
Fax: 54 24 47
email: kgm-st-josef-neuss@online.de
Mo-Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Mo, Di, Do 15.00 - 17.00 Uhr
Fr 15.00 - 18.00 Uhr

Konto Nr. 540 117 0016
Volksbank Neuss, BLZ 301 602 13

Papst-Johannes-Haus
Gladbacher Str. 3
Herr Engels
Tel. 56 90 63 oder 0173 - 53 02 359

Kirchenmusiker
Guido Harzen
Tel.: 3 84 72 01

Küster
Norbert Braun
Tel.: 54 39 38

Kath. Kindergarten St. Josef
Monika Hoffend
Gladbacher Str. 10
Tel.: 5 84 75

Christ König

www.christkoenig-neuss.de

Kontaktbüro
Beate Mertens, Claudia Ries
Friedenstraße 12
41462 Neuss
Tel. 541518
Fax 79 89 98
email: christ-koenig-neuss@t-online.de
Di, Do, Fr 9.00-12.00 Uhr
Di 16.00-18.00 Uhr

Konto Nr. 321 554
Sparkasse Neuss, BLZ 305 500 00

Thomas-Morus-Haus
Adolfstr. 54
Reiner Franzen
Tel. 5 08 96 oder 0163 - 82 82 308

Kirchenmusikerin
Ursula Renzel
Tel. 40 92 98

Küster
Miroslaw Mickiewicz
Tel. 54 14 37

Kath. Kindertagesstätte Christ König
Birgit Heffels
Plankstr. 51a
Tel. 54 28 71

St. Thomas Morus

www.st-thomas-morus-neuss.de

Kontaktbüro
Frau Turrek, Herr Braun
Furtherhofstraße 29
41462 Neuss
Tel.: 54 18 42
Fax: 54 38 13
email: st-thomas-morus-neuss@online.de
Di 9.15 - 10.15 Uhr
Do 8.45 - 10.15 Uhr
Mi15.00 - 17.00 Uhr

Konto Nr. 164319
Sparkasse Neuss, BLZ 305 500 00

Kardinal-Bea-Haus
Furtherhofstraße 29
Herr Engels
Tel.: 56 90 63 oder 0173 - 53 02 359

Organist
Tatjana Ratobylskaja

Küster
Norbert Braun
Tel.: 54 39 38

Kath. Kindergarten St. Thomas Morus
Christa Lückgen
Daimlerstr. 242
Tel. und Fax: 54 16 17

Heilig Geist

www.heilig-geist-neuss.de

Kontaktbüro
Martina Hammes
Neusser Weyhe 68
41462 Neuss
Tel. 5 71 86
Fax 5 71 14
email: info@heilig-geist-neuss.de
Mo, Do, Fr 8.30 - 10.00 Uhr

Konto Nr. 190 488
Sparkasse Neuss, BLZ 305 500 00

Pfarrzentrum Heilig Geist
Neusser Weyhe 68
Herr Engels
Tel.: 56 90 63 oder 0173 - 53 02 359

Kirchenmusikerin
Marion Auler-Diederich
Tel. 02181 - 49 91 77

Küster
Miroslaw Mickiewicz
Tel. 54 14 37

Kath. Kindertagesstätte Heilig Geist
Renate Weil
Weißenberger Weg 222
Tel. 54 45 54

Kirchenchor St. Josef

Das Jahr 2011 war wieder einmal von vielen musikalischen Veranstaltungen geprägt. Sei es das Hochamt zu Ostern und Pfingsten, die Gestaltung der Messe in der Kapelle des Johanna-Etienne-Krankenhauses oder die alljährlich stattfindende Messe am Jröne Meerke, um nur ein paar zu nennen, bei denen der Kirchenchor St. Josef aktiv mitwirkt. Man trifft sich aber nicht nur zu den Chorproben und zahlreichen Messen, sondern unternimmt auch gerne gemeinsame Aktivitäten wie Radtouren oder, wie im diesem Jahr, eine dreitägige Chorreise in die fränkische Schweiz oder zum Boule-Spielen auf der Heide.

Das Jahr neigt sich dem Ende. Es geht mit großen Schritten auf Weihnachten zu und die Proben hierfür laufen auf Hochtouren. In der Christmette an Heilig Abend wird der Chor die „Deutsche Messe“ von Franz Xaver Gruber singen. Begleitet wird dabei von zwei Hörnern und der Orgel.

Im Hochamt am 2. Weihnachtstag singt nder Chor die „Missa carminum“ („Weihnachtsliedermesse“) von M. Eham. Diese Messe wird bestimmt sehr schön und weihnachtlich, da sie hierbei vom Further Kinder- und Jugendchor begleitet wird.

Obwohl der Jahreswechsel noch bevorsteht, laufen bereits jetzt schon die ersten Planungen für das Jubiläum im nächsten Jahr. Der Kirchenchor St. Josef feiert im nächsten Jahr sein 140-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum soll mit einem Konzert in der zweiten Jahreshälfte bedacht werden, zu dem schon heute alle recht herzlich eingeladen sind. 140 Jahre ist schon eine beachtliche Zeit, die der Kirchenchor besteht. Ein Grund hierfür ist wahrscheinlich, dass der Kirchenchor immer wieder neue und teils recht junge Chormitglieder dazu gewinnen kann. Es werden ja nicht nur immer große Messe gesungen, sondern auch sehr schöne einzelne Lieder, die im Chorsatz geschrieben sind, wobei die Sprache hierbei keine Rolle spielt.

Wer Interesse am Singen hat, kann den Chor gerne mal besuchen. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen! Wir proben jeden Donnerstag um 20:00 Uhr im Papst-Johannes-Haus.

Petra Sauer

Eifel-Köln-Neuss – hin und zurück

Ein äußerst abwechslungsreiches Wochenende im September verbrachte der Sing- und Spielkreis von St. Josef bei sommerlichen Temperaturen in dem kleinen Eifelörtchen Blens. Untergebracht in einem top-renovierten Haus, das der Gemeinde St. Anna in Düren gehört und uns von Frau Sangermann vermittelt wurde, konnten wir nach Herzenslust im Swimmingpool planschen, auf der Wiese tollen und das Ufer der Rur erkunden. Neben den gemeinsamen Mahlzeiten und dem Einstudieren des „Regenbogenfisches“ war die Heilige Messe mit Pastor Johannes Büsching in diesem fast familiären Kreise der Höhepunkt.

Familiär ging es auch weiter im Oktober mit der Hochzeit von Christian Wimmers und Victoria Weißbach. Gerne haben

wir diese Feier musikalisch mitgestaltet. Im November stand zuerst das Backen für den Missionsbasar an, dann das Singen in der Adventausstellung bei Selders. Auch hier besteht seit Jahren eine herzliche Verbindung.

Am 3. Adventssonntag steht der Besuch bei Pastor Büsching in Köln an, wo wir mit ihm einen festlichen Adventgottesdienst feiern. Das macht nicht nur ihm und uns große Freude, sondern auch den Messbesuchern aus dem Seniorenwohnstift St. Anna. In der Familienmesse am Hl. Abend sind wir selbstverständlich ebenso dabei wie zur Rückkehr der Sternsinger im neuen Jahr 2012.

Wer Interesse hat, bei uns mit zu tun, ist herzlich eingeladen zur Probe freitags 16-17 Uhr im Keller des Papst-Johannes-Hauses.

Ulrike Häming

Von Ehrenbreitstein zum Deutschen Eck – die KFD bei der Bundesgartenschau

Die Frauengemeinschaft von St. Josef fuhr an einem der wenigen Sommertage im Juli im vollbesetzten Bus in Begleitung von Pfarrer Korr und Ehepaar Wego zur Bundesgartenschau in Koblenz. Das großzügig angelegte Gelände rund um die Festung Ehrenbreitstein, die extra eingerichtete Seilbahn, die üppigen Blumenrabatten rund um das Deutsche Eck und das kurfürstliche Schloss in Koblenz haben uns sehr beeindruckt. Der Ausklang des Tages im Weingarten war das Tüpfelchen auf dem „i“.

Seit Jahren sorgt die Frauengemeinschaft unter anderem dafür, dass am Feiertag der Aufnahme Mariens in den Himmel unsere Kirche wie ein Kräutergarten duftet. Erfreulich ist, dass inzwischen viele Gottesdienstbesucher diesen Brauch angenommen haben und ihre eigenen Kräuterbuschen zur Segnung mitbringen.

Zur Jahreshauptversammlung im November konnten wir einige Mitglieder ehren, die unserer Gemeinschaft schon lange, d.h. bis zu 50 Jahren, angehören. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten ist das Verzehren der leckeren Weckmänner mit selbstgemachter Marmelade eine willkommene Abwechslung. Missionsbasar und Seniorenadventfeier sind Fixpunkte im Jahr, die für die Frauengemeinschaft immer viel Einsatz bedeuten, ebenso die Karnevalsveranstaltungen, die einer umfangreichen Vorbereitung bedürfen.

Über neue Mitglieder freuen wir uns, der Eintritt in die Gemeinschaft ist jederzeit möglich. Melden Sie sich bei unseren Vorstandsmit-

gliedern Susanne Braun, Hildegard Patzelt, Uschi Reich und Ulrike Häming oder bei den Mitarbeiterinnen!

Termine, die Sie sich vormerken sollten: Mi, 4.1.12 Neujahrsfrühstück / So, 5.2.12 und Fr, 10.2.12 Karnevalssitzungen / Fr, 2.3.12 Weltgebetstag der Frauen

Ulrike Häming

KinderBibelTag am 8.10.2011 in St. Josef

Fast 60 Kinder fanden sich um 10.00 Uhr im Papst-Johannes-Haus ein, um gemeinsam in die Wüste zu reisen und mit Benny, der Wüstenmaus, von Hagar und ihrem Sohn Ismael zu erfahren. Nach Löwenjagd und Spielliedern in der großen Gruppe, erlebten sie in Kleingruppen am „Ort der Stille“, dass Gott sie nie alleine lässt und sie immer hört. Sie gestalteten ihre eigene Gebetskarte und bastelten einen Nomadenvesperbeutel, der noch vor der Mittagspause mit Brot gefüllt wurde.

Nach der Stärkung in der Oase und Bewegung im Pfarrgarten ging es weiter mit dem Gestalten von Sandbildern und einem Wegweiserspiel. Den Abschluss bildete ein kleiner Wortgottesdienst mit den Familien in der Kirche, wo alle noch einmal den Tag Revue passieren lassen konnten.

Am Ende kamen alle zu dem Schluss: ein wirklich gelungener Wiedereinstieg in die Kinderbibeltage, die nun hoffentlich regelmäßig stattfinden können.

Das KiBiTa-Team war begeistert von den vielen Grundschülern, die alle wirklich ausnahmslos gut drauf waren.

St. Josef kann sich glücklich schätzen über so viele tolle kleine Christen!

Heike Ollig

Kolpingsfamilie Neuss-Furth

KOLPING

Es ist unübersehbar: Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür und es ist an der Zeit, inne zu halten, das Vergangene zu überdenken und das Kommende in den Blick zu nehmen.

Vieles haben wir in 2011 gemeinsam unternommen: Die Tutanchamun – Ausstellung in Köln, die Studienfahrt nach Mainz und der Bezirkseinkehrtag, der von Bundespräses Ottmar Dillenburg gehalten wurde, gehörten zu den Höhepunkten. Schade, dass der Besuch im Kloster Kamp mit dem herrlichen Terrassengarten so verregnet war.

Im nächsten Jahr planen wir eine 4-tägige Studienfahrt in die Niederlande.

Auch Geselliges steht auf dem Plan, wie das Maisingen mit der KFD und das Grillfest. Unser Präses, Pastor Korr, hält uns einen Vortrag zum Thema Tod und Auferstehung, der in Heilig Geist stattfinden wird. Alles kann ich hier gar nicht nennen; bitte informieren Sie sich an unserem Schaukasten, rechts neben der St. Josef Kirche.

Sie sind uns jederzeit, auch als Nichtmitglied, sehr herzlich willkommen!

Ihnen allen wünschen wir Frohe Weihnachten und Gottes Segen für das kommende Jahr.

Doris Cleve

Besuch aus Indien bei den Kindern der Karl-Krainer-Schule

Am 28.06.2011 hat es zum ersten Mal geklappt: Das Zusammentreffen der Kinder der Karl-Krainer-Schule mit Schwester Dr. Mary Laurence aus Indien! Mit nach Neuss gekommen waren Schwester M. Grace und die Provinzial-Oberin. Da Schwester Mary Laurence erkrankt war, hätte sie den Besuch in Neuss beinahe nicht verwirklichen können. Überraschend kamen die drei Ordensschwestern dann kurz vor ihrem Heimflug doch noch und Sr. Mary Laurence berichtete den Kindern von ihrem Alltag im Kinderheim und auf der Kinderstation des Hospitals.

Fragen zu den mitgebrachten Bildern über das Leben der indischen Kinder, den Schulbesuch, über Krankheitsfälle und besondere Ereignisse hatten die Further Kinder genug. Sie waren teilweise schon Experten und nehmen seit Jahren am „Soli-Marsch“ teil.

Abgerundet wurde der indische Eindruck mit einem Korb voll leckerer Cashew-Nüsse, die die Schwestern den Kindern mitgebracht hatten.

Seit 11 Jahren veranstaltet die Kolpingsfamilie Neuss-Furth den jährlichen Solidaritätsmarsch St. Josef rund ums ‚Jröne Meerke‘. Zusammen mit den Kommunionkindern, den Katechetinnen, der Karl-Krainer-Schule sowie den zahlreichen Sponsoren konnten das Waisenhaus und die Kinderstation des Krankenhauses der Sacred Heart-Schwestern vielfältig unterstützt werden.

Auch im nächsten Frühjahr wird es 2 Wochen vor Ostern (So, 25.03.2012) wieder

einen Solidaritätsmarsch geben. Sponsern Sie die Marschleistung unserer Kinder mit einem Geldbetrag, den wir für besondere Anschaffungen nach Indien zu Schwester Mary Laurence weiterleiten. Und zum Fairen Frühstück vor dem Marsch laden wir Sie ebenfalls schon heute ins Papst-Johannes-Haus ein. Fair gehandelte Produkte sind eine Frage des guten Geschmacks!

Gisela Welbers

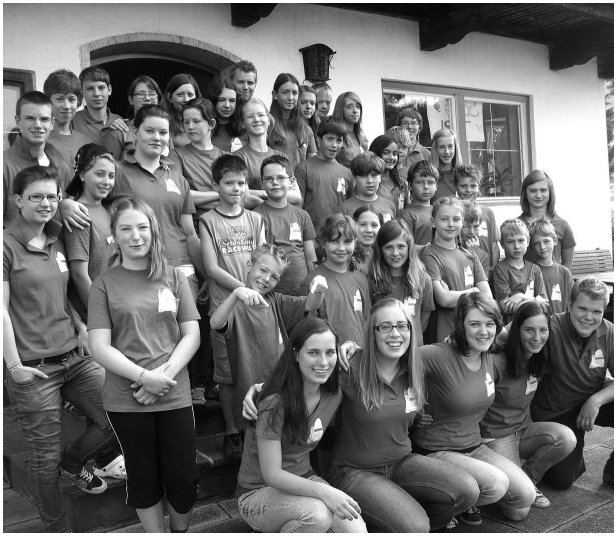
Die KjG St.Josef in Aktion

Sommerlager 2011 - Ihre Majestät, die KjG am wilden Kaiser hieß unser diesjähriges Motto. Eine Menge Spaß hatten unsere 35 Kinder mit ihren Leitern und den Kocheltern. Mit Spielen wie Nur die Liebe zählt, Schlag den Tobi, Musicalabend oder Tagesausflug nach Salzburg wurde ein sehr abwechslungsreiches und kreatives Programm 14 Tage lang in Kirchdorf durchgeführt. Eines unserer Hightlights war der Bauer-sucht-Frau-Abend, bei dem unser Schweinebauer nach 3 Tagen Auslandsaufenthalt einen Live-Act performte.
Um „Huhn und Ehre“ ging es beim unserm Zicke-Zacke Turnier Anfang September, bei dem 30 Kinder und Jugendliche verrückte Spiele mit Gummihühnern spielten. Die Kreativität, Sportlichkeit und Cleverness der TeilnehmerInnen wurden abschließend durch ein Grillen mit den Eltern belohnt. Auf KjG-Diözesanebene schon ein jährliches Event, wollen auch wir unser spaßiges Turnier nächstes Jahr wiederholen.

Bereits ein fester Termin jedes Jahr ist unsere Halloweenparty. Als Hexen, Zauberer, Vampire u.ä. verkleidet spielten wir auch dieses Mal Party- und Mottospiele und die gruselig-leckeren Speisen ließen keine Forderungen nach „süß oder sauer?!“ offen. Vor allem unsere neuen Co-Leiter hatten eine Menge Spaß bei Vorbereitung und Durchführung.

Anfang Dezember stand unser traditionelles Schlittschuhlaufen auf dem Plan. Mit insgesamt 30 Kindern fuhren wir in die Eishalle am Südpark und hatten einen schönen Tag!

You never walk alone – Weihnachten ist du und ich – unter diesem Motto standen dieses Jahr unsere Frühschichten in der Adventszeit. Um 6Uhr morgens gern in der Kirche sein?! Keine Frage für KjGlerInnen! Wieder



einmal bereiteten wir in einem großen Orga-Team in den Gruppenstunden mit vielen Kindern die diesjährigen Frühschichten vor. Der stimmungsvolle, spirituelle Einstieg in den Tag und das anschließende gemütliche Frühstück fanden wie immer guten Anklang und werden auch in der Adventszeit wieder angeboten.

Sommerlager 2012 !!! Auch im Jahr 2012 veranstalten wir wieder ein Sommerlager und zwar vom 21.7.2012 bis zum 4.8.2012 (3./4. Woche)!! Wir fahren nach Meetzen in Mecklenburg-Vorpommern in die Nähe der Ostsee. Anmeldungen liegen in der Kirche und im Pfarrbüro aus! Wenn ihr Fragen habt, meldet euch bitte bei Tobias Kinna (Tel.:02131/544488).

Für die KjG St. Josef,
Sarah Bonk & Tina Häming

BESTATTUNGEN
SCHLECHTRIEM
HAUSKAPELLE
Tag u. Nacht - Telefon 0 21 31/54 11 88
100 Jahre Further Straße 189 - 41462 Neuss

Singen macht Spaß, Singen tut gut

Das konnten wir mit unseren „kleinen“ und größeren Sängern und Sängerinnen vom Sing- u. Spielkreis Christ König gemeinsam mit den anderen Kinderchorgruppen unseres Seelsorgebereichs und über 1000 Kindern und Erwachsenen beim Diözesankinderchortag am 17.9.2011 im Mariendom in Neviges erfahren.

Aber auch zuhause macht Singen Spaß! Neben unserer Probenarbeit für Weihnachten (wir singen am 24.12., 17 Uhr in der Familienchristmette) haben wir mit den Proben für unser Kindermusical 2012 „Der kleine Tag“ von Rolf Zuckowski begonnen. Und dafür suchen wir noch Verstärkung! Mit anderen Worten: Euch!

Herzliche Einladung an alle Kinder (ab der 1. bis zur 6. Klasse) zu den Proben freitags, 15-16 h in der Christ-König-Kirche. Info: Kantorin Ulla Renzel, Tel 02131/409298

Auch die „ganz Großen“ freuen sich über Verstärkung! Der Kirchenchor Christ König singt in der Christmette am 24.12. 2011 ab 21.30 h zur Einstimmung Weihnachtslieder und –motetten und um 22 Uhr die Missa in F von Valentin Rathgeber mit zwei Oboen und Cello sowie am 26.12. 11.15 Uhr festliche Weihnachtschoräle.

Singen ist gesund, gesellig und hält jung. Trau`n Sie sich, einmal unverbindlich zu unseren besonderen „Schnupperproben“ am Freitag, 13. und 20.1.2012, von 20-22 Uhr in die Christ-König-Kirche zu kommen. Einfach kommen und gemeinsam zur Ehre Gottes singen! Unser Repertoire reicht von klassisch (Bach, Händel, Mozart) bis heute (John Rutter, Thomas Gabriel) Warum bringen Sie sich nicht gleich auch „Verstärkung“ mit?

Und wenn Sie gerne mal Englisch singen und „auf Rhythmus steh`n“: Junge und junggebliebene Erwachsene proben in TonArt dienstags von 19.30 -21.00 Uhr Gospels, Neue geistliche Lieder und mehr ...

Manche singen sogar dienstags und freitags!

Wir zählen auf Sie – helfen Sie mit, unsere Gottesdienste festlich und schwungvoll zu gestalten! Info: Kantorin Ulla Renzel, Tel 02131/409298

KJG Sommerlager 2012

Nach einem tollen Sommerlager 2011 in Wagrain fährt die KJG Christ König/Heilig Geist im kommenden Jahr erneut nach Österreich, diesmal nach Kärnten. Die Ferienfreizeit im Jugendhotel Egger in der Nähe von Klagenfurt richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren.

Was wir in unseren Ferienfreizeiten anbieten, sehen Sie und ihr auf www.sommerlager2011.christkoenig-neuss.de. Unser Feriendomizil mit toller Anlage und abwechslungsreicher Umgebung finden Sie unter www.jugendhotelegger.at. Anmeldungen gibt es in den Pfarrbüros. Bei Fragen wenden Sie sich an Daniel Wangler (0163-5724487; wanglerdaniel@web.de).

Weltjugendtag in Spanien, welch ein Erlebnis!

Meine Weltjugendtagsfahrt begann am 10. August abends ab Düsseldorf.

Zu meiner Freude traf ich hier Corinna, Fabian und Stefan aus Christ König, die sich genau wie ich unabhängig über die Jugendpastoralstelle in Düsseldorf angemeldet hatten. Mit unseren beiden hervorragenden Busfahrern erreichten wir unser erstes Ziel Barcelona in Rekordzeit. Dort waren wir in einer Turnhalle mit anderen deutschen, französischen und polnischen Gruppen untergebracht, mit welchen wir abends fröhlich gefeiert und getanzt haben. Während der Tage der Begegnung in Barcelona standen die Erkundung der vielseitigen Stadt sowie die Einstimmung auf den eigentlichen Weltjugendtag in Madrid auf dem Programm. Wir besuchten die Altstadt mit der berühmten Einkaufsstraße Rambla, verbrachten einen Tag am Strand und besuchten das bekannte Kloster Montserrat.

Ein Höhepunkt in Barcelona war die Messe auf einem direkt am Meer gelegenen weitläufigen Plateau mit vielen tausend Jugendlichen aus den unterschiedlichsten Ländern. Während der Messe saßen wir auf dem Boden und verfolgten den Ablauf über riesige Flachbildschirme. Die Stimmung war großartig und trotz der Hitze wurde laut gesungen, getanzt und freudig die Landesfahne geschwenkt. Obwohl auf diese Messe noch viele weitere Veranstaltungen folgen sollten, war es für mich die Schönste. Toll war auch die Messe in der architektonisch überwältigenden Kirche Sagrada Familia, die wir mit Bischöfen und Pilgern aus Lateinamerika und Spanien gefeiert haben. Durch ihre unbändige Lebensfreude haben sie diese Messe unglaublich bereichert.

Verglichen mit Barcelona war Madrid dann extrem voll. Die Straßen und Gebäude waren

durch die mit Rücksäcken bepackten Pilger kaum noch zu erkennen. Die Pilger kamen wirklich aus aller Welt und überall wurde man euphorisch begrüßt, befragt und bejubelt. Dennoch war Madrid anstrengend, da es mit 38°C im Schatten brüllend heiß, die Wasserversorgung schwierig und die Unterkunft in einer heruntergekommenen Wellblechdach-Turnhalle grenzwertig war.

Für die Pilger aus Düsseldorf und Köln gab es jeden Morgen eine deutsche Messe mit Gesprächs- und Diskussionsrunden. In Madrids Zentrum fanden die internationalen Veranstaltungen statt: Die erste Messe mit allen Pilgern des Weltjugendtages, die Papstankunft, der Kreuzweg und schließlich auch die Papstmesse auf dem Rollfeld. Diese konnten wir leider aufgrund der Wetterbedingungen und organisatorischer Probleme nicht richtig genießen.

Dennoch bin ich mit vielen tollen Erinnerungen glücklich nach Deutschland zurückgekehrt, wobei besonders die Vielfalt der Nationen und der gemeinsame Glaube, die Kontakt- und Lebensfreude und die gegenseitige Hilfsbereitschaft der Mitpilger einen tiefen Eindruck hinterlassen haben.

Christina Becker

Herbstlager 2001

Eine Minute hat 60 Sekunden, eine Stunde hat 60 Minuten, ein Tag hat 24 Stunden und ein Jahr hat 7 Tage. Unter dem Motte „Ein Jahr in einer Woche“ stand das diesjährige Herbstlager der Messdiener aus Christ König und Heilig Geist. Es ging für sieben Tage in die Jugendherberge nach Bad Driburg.

Neben den Feierlichkeiten zu Weihnachten, Ostern, Pfingsten und St. Martin standen Spiel und Spaß auf unserem Programm. Gleich am ersten Tag besuchten wir die Therme des Kurortes. Des Weiteren konnten wir die weitläufige Sportanlage für jegliche Außenaktivitäten – meist in Form von Spielen – benutzen.

Wir bedanken uns bei einer tollen Gruppe für eine noch tollere Zeit – IHR begeistert uns.

Eure Leiterrunde

Herbstimpressionen

Am Sonntag, den 16. Oktober, fand ein Fest der Alternativen statt. Selbst das Wetter war uns hold und bescherte uns goldenen Sonnenschein.

So liefen die Vorbereitungen an diesem Morgen Hand in Hand und verwandelten den sonst sehr nüchtern wirkenden Saal in eine herbstliche Marktstraße mit Herbstblättern, Blumen, Kastanien und Holz, mit ebenso vielen Plätzen zum Verweilen, Anschauen und Mitmachen. Durch eine Bilderausstellung herbstlicher Motive bekam der Raum eine warme Farbnuance. So gab es vier Marktstände (Eine-Welt-Kreis, Buchhandlung, Wein und Delikatessen und Luxusartikel verschiedenster Art) mit einem großen Angebot zum Schauen, Probieren und Kaufen.

Auch für die Gaumenfreude war etwas vorhanden. So gab es neben der französischen Küche auch Gerichte aus der afrikanischen und tamilischen Küche. Am Nachmittag sorgten der Elternkreis aus der Kita Christ König für eine wunderbare Kaffeetafel.

Für die Kids und Jugend waren genügend Spiel- und Bastelaktionen durch die Kindertagesstätte und Messdiener im Angebot. Es gab auch ein Kasperletheater und eine Lesepatin für Groß und Klein.

Als Fazit kann man sagen, es war ein gelungenes Fest. Wir sagen Dank an alle, die daran mitgewirkt haben.

Gabi Becker, Christoph Golm, Birgit Heffels, Monika Mennen

Pfarrfest in Christ König

Bei schon beinahe traditionell wunderschönem Herbstwetter erlebten wir am Wochenende 24. und 25. September ein sehr harmonisches Pfarrfest in Christ König.
Bereits zum Dämmerschoppen am Samstagabend im Anschluss an die Vorabendmesse fanden viele Besucher den Weg in den Innenhof des Thomas-Morus-Hauses. Aber auch der Sonntag führte eine große Anzahl Gäste dorthin, wo in der Cafeteria der KFD, am Hamburger- und Waffelstand der Messdiener sowie am gemeinsamen Essensstand des Fördervereins und des Familienkreises für das leibliche Wohl gesorgt wurde. Für unsere jüngeren Besucher gab es kurzweilige Unterhaltung durch die kleine Kirche und den Kindergarten, aber auch auf der Kegelbahn, beim Tischtennisturnier und bei Fahrten mit der Spaß-Eisenbahn.
Unser Dank gilt auch den fleißigen Helfern am Getränkestand, am Weinstand des Kirchenvorstands sowie insbesondere dem Team des Spülmobils. So durften wir mit großer Freude einen Gesamterlös in Höhe von 900 Euro an unseren Bischof Peter Marzinkowski weiterleiten; dieser Betrag beinhaltet auch den Erlös der Schuhputzaktion des Eine-Welt-Kreises.

Jürgen Zingsem, Reinhard Wangler

Karneval 2012 in Christ König

Auch 2012 finden im 15. Jahr in Christ König die Karnevalsveranstaltungen des Fördervereins statt, die Sitzungen am 10.02 und 11.02.12 und am 19.02.12 der Familienkarneval. Alle Veranstaltungen wie gehabt im Thomas-Morus-Haus. Über die Vorverkaufstermine wird rechtzeitig durch Aushang und über den Sonntagsbrief informiert.

Wallfahrt nach Knechtsteden

Die Idee, eine abendliche Wallfahrt, wie in früheren Jahren, aber in einer neuen Version durchzuführen, wurde im Ortsausschuss besprochen und spontan aufgenommen. So entwickelte sich die Organisation zu unserer abendlichen Herbst-Wallfahrt unter dem Motto: „Auf neuem Weg den Atem Gottes spüren."

Am 03.10. traf sich eine harmonische Pilgerschar um 16 Uhr vor der Kirche, um vor Beginn der Busfahrt mit einer Kerzensegnung die Wallfahrt zu beginnen. Sowohl die Pilger im Bus als auch die, die eine Teilstrecke zu Fuß pilgern konnten, waren von einer guten Stimmung getragen.

Das Hochsommerwetter, Gottes herrliche Natur, die entsprechenden Gebete und Lieder ließen unser Motto lebendig werden.

Mit der abschließenden feierlichen Abendmesse war es ein rundum schönes Erlebnis, und es wurde bald klar, dass sich die Pilger über eine Wiederholung im nächsten Jahr freuen würden.

Für den Ortsausschuss Christ König
Christa Luchs

„Wir wollen eine Brücke bauen"

Unter diesem Motto gestaltete der Eine-Welt-Kreis Christ König die Messe am 25.09. Im Fokus stand unsere Partnerdiözese Alindao in Zentralafrika.

Die „Mobile Gesundheitsstation", ein sehr wichtiges Projekt der Diözese Alindao, bildete den thematischen Schwerpunkt unserer Messe. Hierzu konnten wir Olaf Derenthal und Sophie Carteron begrüßen, die beide eigens für diese Messe aus Paris angereist waren und uns für ein Interview zur Verfügung standen.

Olaf Derenthal, Diplomtheologe und Krankenpfleger, der bis April 2011 in der Mobilen Gesundheitsstation tätig war, erklärte uns, dass die mangelnde medizinische Versorgung der Grund war, dass 2008 die Mobile Gesundheitsstation aufgebaut wurde.

Auf die Frage, wie die Menschen davon erfahren, dass die Gesundheitsstation in ein Dorf kommt, antwortete er, dass die Priester in ihren Gemeinden die Dorfbewohner davon in Kenntnis setzen. Da nicht jedes Dorf von der Gesundheitsstation besucht werden

kann, kommen die Menschen auch aus weit entfernten Dörfern. Sie nehmen stundenlange Märsche auf sich, um sich und ihre Familien untersuchen und behandeln zu lassen.

Anhand von Bildern schilderte er uns den Ablauf während eines Aufenthaltes der Gesundheitsstation in einem Dorf. Wir konnten sehen, wie viele Menschen von dem Angebot Gebrauch machen.

Im April verließ Olaf Derenthal schweren Herzens Alindao. In Sophie Carteron, Pharmazeutin, wurde eine Nachfolgerin gefunden. Auf die Frage, warum sie nach Alindao geht und mit in der Mobilen Gesundheitsstation arbeiten möchte, antwortete sie, dass sie als gläubige Christin Weltkirche erleben möchte und dies für sie dort möglich sei. Sie freut sich auf die neuen Aufgaben, die vor ihr liegen und glaubt, dass ihre Zeit in Alindao nicht nur durch ein Geben geprägt sein wird. Sie ist davon überzeugt, dass auch sie viel mitnehmen wird.

Den Abschluss des Interviews bildete die an Herrn Derenthal gerichtete Frage, was er uns aus seiner Zeit in Alindao mitgeben möchte. Für ihn ist es wichtig festzuhalten, dass die Arbeit in der Mobilen Gesundheitsstation ein Miteinander von Einheimischen und Europäern ist und die Hautfarbe keine Rolle spielt.

Um unsere Solidarität zu Alindao zu zeigen und den ersten „Brückenpfeiler“ zu setzen, überreichte der Eine-Welt-Kreis Bischof Peter Marzinkowski und Pastor Nickl selbst gestaltete Kerzen. Diese Kerzen sollen beginnend mit dem neuen Kirchenjahr jeden ersten Sonntag im Monat in Alindao und Neuss während der Messe brennen. Dazu wird in beiden Gemeinden eine von uns formulierte Fürbitte gesprochen.

Angetan von dieser Idee, haben uns Gäste aus der Gemeinde Sankt Christophorus in Emmerich angesprochen, ob sie in der Fürbitte mit erwähnt werden könnten. Wir versprachen, dies zu tun, denn auch sie sind eng mit Bischof Peter Marzinkowski und Alindao verbunden.

Für uns war es ein bewegender Moment, als wir als Zeichen unserer Solidarität die Kerzen überreichten.

„Wir wollen eine Brücke bauen“ - der erste Pfeiler ist gesetzt.

Für den Eine-Welt-Kreis Christ König,
Susanne Hoffmann

Novesia Ministrale 2012

Am 28. Januar ist es wieder mal soweit. Die Messdiener aus Christ König richten nun zum 9. Mal das beliebte Fußballturnier für alle Neusser Messdienergemeinschaften aus. Anstoß ist wie jedes Jahr um 9 Uhr in der Sporthalle des Gymnasiums Marienberg. Für Speis und Trank ist auch gesorgt. Wir freuen uns über das Kommen von Eltern, Geschwistern, Geistlichen, Freunden; wir freuen uns über Ihr Kommen!

Katharina Schiller

Ausflug des Frauenkreises Christ König nach Kaiserswerth

Wir trafen uns mit Pastor Hanck im bekannten Traditions-Café Schuster in Kaiserswerth zum gemütlichen Kaffeeklatsch. Anschließend lud er uns zur Besichtigungstour durch Kaiserswerth ein.

Vom Verkehrs-Knotenpunkt, dem Klemensplatz aus, ging es zum historischen Ortskern, über die Klemensbrücke, vorbei am Mutterhaus der Diakonissen, gegründet vom evangelischen Pfarrer Theodor Fliedner. Heute ist dort das 3-Sterne-Hotel „Mutterhaus“ untergebracht.

Es folgten viele Sehenswürdigkeiten, so u.a. einige Besonderheiten: Die Rhein-Uferstraße, die sich nach links und rechts für Wanderer und Radfahrer, aber auch mit zahlreichen Bänken zum Verweilen anbietet.

So kamen wir zu der bedeutenden Suitbertus-Kirche auf dem Suitbertus-Stiftsplatz. Die Basilika geht auf die Klostergründung des engl. Wanderbischofs Suitbertus um 700 zurück. In der Kirche befindet sich ein wertvoller Schrein mit den Reliquien des hl. Suitbertus. Dieser Schrein ist mittlerweile so zerbrechlich geworden, dass man während der jährlichen Prozession im September einen anderen Schrein benutzen muss. Suitbertus, der seit dem 9. Jhdt. als Heiliger verehrt wird, zieht seitdem viele Wallfahrer nach Kaiserswerth.

Nun kamen wir zur beeindruckenden Kaiserpfalz Kaiserswerth. Noch heute sind Archäologen damit beschäftigt, hinter die Geheimnisse des Bauwerkes zu kommen. Vom Weg über den Damm aus hatten wir einen guten Blick in die Ruine.

Der Rundgang durch Kaiserswerth war beendet, und wir fuhren nach Kalkum, um dort in der wunderschönen kleinen St. Lambertus-Kirche die gemeinsame hl. Messe mit Pastor Hanck zu feiern. Im Anschluss zeigte er uns das Wasserschloss von Kalkum, ein vierflügeliger barocker Prachtbau.

An dieser Stelle unseren besonderen herzlichen Dank an Pastor Hanck, unseren kundigen „Stadtführer“, aber auch Danke an Herrn Thiel, der die Fahrt in fürsorglicher Weise mit seinem Bus für uns durchführte.

Christa Luchs

sanitär | heizung
KUCKS & FERLINGS
GmbH
Meisterbetrieb
Sachsenstr. 11
41462 Neuss
Tel. 0 21 31-27 29 32
Fax 0 21 31-75 41 39
24 Stunden Notdienst Tel. 0 21 31-27 29 32

St. Thomas Morus ist „Pfairrgemeinde“

Am Sonntag, den 16. Oktober, hat die Pfarrgemeinde St. Thomas Morus als zweite Gemeinde im Seelsorgebereich nach Christ König die Urkunde als so genannte „Pfairrgemeinde“ erhalten. Pfairrgemeinden zeichnen sich dadurch aus, dass sie verstärkt den Gebrauch von Produkten aus fairem Handeln vorantreiben und in der Gemeinde publik machen.

In der Messfeier zur Urkundenverleihung hat Herr Diakon Inden vom Diözesanrat in einer sehr eingehenden Predigt den Zuhörern die Wichtigkeit und den Sinn vom Kauf fair gehandelter Produkte vor Augen geführt. Der Faire Handel hilft Armut zu überwinden, indem dort gerechte Preise für die Produkte kleiner Anbieter bezahlt werden. So bekommen die Bauern fairen Lohn für faire Arbeit.

In unserer Pfarrgemeinde wird der faire Handel schon jetzt mehr in den Blickpunkt genommen: Es gab z.B. in der Osternacht fair gehandelten Wein, auf den Basaren gibt es fairen Kaffee im Ausschank und einen Eine-Welt-Stand, wo noch weitere Produkte zum Verzehr oder Gebrauch angeboten werden.

In Zukunft soll ein regelmäßiger Verkauf fairer Produkte (z.B. Kaffee, Tee, Honig, Wein und Plätzchen) stattfinden, denn der erste Verkauf nach einer Sonntagsmesse traf auf reges Interesse und es ist wichtig, vielen Menschen den Sinn des Einkaufes fairer Produkte nahe zubringen. Wer sich für mehr Fairness und Gerechtigkeit weltweit einsetzt und sie zugleich in den eigenen Reihen vorlebt, der setzt starke und glaubwürdige Signale, im Sinne christlicher Nächstenliebe. Bitte helfen Sie mit und achten Sie beim Einkaufen auf das Symbol für fair gehandelte Produkte.

Klaudia Heimes

Kontaktbüro in neuen Räumen

Ab Dienstag, den 18.10.2011, finden Sie das Kontaktbüro der Gemeinde St. Thomas Morus in neuen bzw. alten Räumen wieder. Nach dem Umbau des ehemaligen Pfarrhauses kann es nun wieder vom Kardinal-Bea-Haus in die „alten“ Räumlichkeiten in der Furtherhofstr. 29 umziehen. Wie gewohnt steht zu den bekannten Öffnungszeiten Norbert Braun für alle Anliegen zur Verfügung.

Axel Heimes

Mosquitonetze für Kimbondo

Viele in der Pfarre St. Thomas Morus wissen vom „Kinderkrankenhaus in Kinshasa“, das seit mehr als 20 Jahren von einer Gruppe um Hildegard und Herbert Rathmacher unterstützt wird.

In den letzten Septembertagen besuchte uns ein deutsches Ehepaar, das seit Jahren regelmäßig nach Kinshasa, genau zu diesem Krankenhaus, reist und dort während seiner Ferienzeit medizinisch und karitativ tätig ist. Von Michaela und Wolfgang Sauerbeck – er Mediziner, sie ehemalige OP-Schwester – konnten wir viel Aktuelles und Neues über das Krankenhaus erfahren.

Zuerst zum Namen Kimbodo: So heißt, gelegen am Rande der Hauptstadt auf einem sandigen Hügel, das Zentrum für Straßen- und Waisenkinder mit großer Kinderklinik, das vor 25 Jahren von der italienischen damals gerade pensionierten Ärztin Laura Pernau gegründet wurde. Damals kümmerte sie sich um ein Dutzend Kinder. Jetzt, wo ihre Kräfte am Ende sind, leitet ein chilenischer Arzt und Ordenspriester, Pater Hugo, die Stiftung und Einrichtung Kimbondo e.V.

In einem Dutzend fester Häuser leben wie in einer dörflichen Gemeinschaft Kinder und Jugendliche, die ohne Familie sind, das heißt, ohne regelmäßige Ernährung, ohne Schule und ohne Gesundheitsfürsorge. Davon sind über 70 behinderte Kinder, viele schwerstbehindert. Darüber hinaus betreut die Kinderklinik in einer großen Ambulanz ca. 1000 Kinder im Jahr, und indirekt dabei auch manche Mütter, wenigstens mit medizinischen Ratschlägen. In eigenen Häusern werden Nieren- und Herzkranke und Tuberkulöse behandelt – alle kostenlos: die völlig verarmten Menschen würden das Geld für die Behandlung ihrer Kinder nie zusammenbringen können!

Die Zahlen – ein Dutzend Kinder in den achtziger Jahren, über tausend jetzt – zeigen, dass das Elend in Kinshasa sich durch die Kriege und das politische Chaos unendlich vermehrt hat: die Not der Kinder und Jugendlichen wird immer größer. Deshalb mag Pater Hugo kein Kind zurückweisen, das nach Kimbondo kommt. Aber immer noch kann der Name von „Mama Laura“ manche schwierige oder sogar gefährliche Situation im alltäglichen Leben der Kinderklinik entspannen helfen!

„Finanziert wird Kimbondo alleine durch Spenden“, informiert uns der Flyer, den wir in die Hände bekommen. Und Michaela Sauerbeck ergänzt: Ohne große Spenden aus Italien wären weder Gründung noch nachhaltige Arbeit in Kimbondo möglich. Aber viel Hilfe kommt auch aus Deutschland. Aus Neuss-Vogelsang sind in den letzten 20 Jahren über 1000 größere Pakete gekommen, davon sehr viele mit Medikamenten für die Kinderambulanz, die beim Großhandel Medeor gekauft wurden. Aber auch Textilien oder Schuhen nahmen den Weg nach Kinshasa, die vorher eingesammelt, in noch handlichen Kartons gepackt und zum Flughafen nach Brüssel gebracht wurden von der Familie Rathmacher. Nicht ein einziger Karton ging verloren, auch nicht in der schlimmsten Zeit der Kriege in Kinshasa.

Jetzt könnte im Rahmen der Möglichkeiten ein neuer zusätzlicher Schwerpunkt gesetzt werden: Mosquitonetze!

Solche speziell imprägnierte Netze bieten effektiven Schutz, besonders für die behinder-

ten Kinder, die sich allein gegen die malariaübertragende Mosquitos nicht wehren können. Beim nächsten Adventsbasar könnte man vielleicht solch ein Netz vorzeigen und gezielt dafür werben: Lasst uns persönlich helfen: Von jedem ein Mosquitonetz für Kimbondo!

Elsabeth Rombach

Silvester im „Bea-Haus“

Der Förderverein des Kardinal-Bea-Hauses hat ein neues Projekt, um Mittel zum Erhalt des Pfarrzentrums zu bekommen. Er lädt ein zum gemütlichen Zusammensein bei Tanz und Feuerwerk ein. Am Silvesterabend erwartet Sie für nur 25,- Euro Eintritt ein warmes Buffet, ein Glas Mitternachtssekt, Tanzmusik von DJ Gregor Schwaderlapp und ein herrliches Feuerwerk zum Jahreswechsel. Die Bewirtung erfolgt durch das bewährte Team von Familie Engels. Karten gibt es ab sofort bei Familie Engels oder in der St. Cosmas Apotheke. Der Erlös ist zugunsten des Fördervereins.

Axel Heimes

Umbau abgeschlossen

Mit der Erneuerung des gesamten Daches ist der Umbau des ehemaligen Pfarrhauses nun endgültig abgeschlossen. Über zwei Jahre wurde umgebaut, um aus den Wohnbereichen, die eigentlich zum Bewohnen durch eine Ordensgemeinschaft ausgelegt waren, zwei Wohnhäuser und vier Apartments zu schaffen. Mit dem Aufsetzen eines neuen Giebeldachs statt des reparaturanfälligeren Flachdaches wurde nun auch optisch eine Erneuerung sichtbar. Die beiden Wohnhäuser und drei Apartments sind bereits seit längerem vermietet. Im vierten Apartment wird zurzeit das Kontaktbüro eingerichtet.

Axel Heimes

Ferienfahrt und 40. Jubiläum

Auch in diesem Sommer fand unsere Ferienfahrt statt. Dieses Mal ging es nach Österreich ins schöne Örtchen Hittisau. Schon lange vor der Fahrt stand fest: alle 32 Ferienfahrtplätze waren restlos belegt. Dieses Kunststück gelang der KjG in diesem Jahr somit schon das zweite Mal in Folge. Aus diesem Grunde und um den Altersgruppen im nächsten Jahr noch gerechter zu werden, veranstaltet die KjG St. Thomas Morus 2012 sogar zwei Fahrten (Näheres folgt).

Aber die ausgebuchte Ferienfahrt war nicht der einzige Grund zum Feiern. Denn die KjG St Thomas Morus feierte 2011 ihr 40. Jubiläum. Zu diesem Anlass wurden viele ehemalige KjGler und Vertreter von allen anderen Gremien eingeladen. Und die Resonanz war

überwältigend: Weit über 100 Gäste folgten der Einladung und ließen am 16. September 40 Jahre KjG-Geschichte Revue passieren. Ein besonderer Dank gilt hierfür dem Organisationskomitee, welches zahlreiche Stunden in die Planung dieses Festes investiert hat. Auch den Ehemaligen, die uns alte Bilder und Dias zur Verfügung gestellt haben und dem KV möchten wir herzlich danken.

Für die KjG: Johannes Walge

Der Chor, immer aktiv

Im Laufe des Jahres hat sich der Chor immer wieder am Gemeindeleben beteiligt und dies meistens in unserer Kirche, aber nicht nur dort.

Am Ostersonntag haben wir das Festhochamt mit der (für uns relativ neuen) Messe in C von Franz Schubert, einem romantischen Werk, das dem feierlichen Charakter des liturgischen Festes entsprach und die zahlreichen Kirchgänger mit Recht begeisterte. An Pfingsten haben wir beim festlichen Hochamt in der Pfarrkirche gesungen, auch im Gedenken an ein ehemaliges Chormitglied.

Außerhalb unserer Gemeinde und zusammen mit den anderen Chören des Seelsorgebereichs nahmen wir an einem Pontifikalamt im Johanna-Etienne Krankenhaus teil sowie an der Prozession von Fronleichnam und dann spät in Juli am Dankesgottesdienst am Jröne Merke. Solche Gottesdienste fördern den Zusammenhalt innerhalb der größeren Gemeinde; langsam lernen wir nicht nur die anderen Chorleiter, sondern auch die Mitsängerinnen- und sänger kennen und schätzen. Bei den gemeinsamen Proben und noch mehr beim Bierchen nach dem Singen kommen wir dieser alten Wahrheit näher: In einem großen Chor zu singen ist eine unwahrscheinlich beglückende Sache ...

Diejenigen, die beim Chorprojekt am 6. Dezember dabei waren, werden sich und den Zuhörern ebenfalls Glücksmomente geschenkt haben. Aber auch bei unserem Cäcilienfest am 12. November hat der Chor den Kreis der Mitfeiernden nicht zu eng gezogen, da wir viele Freunde des Chores dazu eingeladen hatten, mit uns beim traditionell sehr gemütlichen Abend zu sein. Dafür haben wir den Festausschuss um Frau Domröse „wie immer“ zu danken. Für den Gottesdienst haben wir Teile einer sehr hübschen „Messe pour ung plaisir“ gesungen, von Blasius Ammon Ende des 16. Jh unter diesem eigenwilligen Namen komponiert und frisch in unserem Programm aufgenommen.

Im Chor „weihnachtet es“ notwendigerweise sehr früh, besonders wenn man eine neue Festmesse lernen und aufführen will. Und da wir nicht nur „alte Musik“ singen wollen, hat Herr Harzen eine Messe aus unserer Zeit ausgewählt, die „Missa Carminum“ („Weihnachtslieder – Messe“) vom bayerischen, erst vor wenigen Jahren verstorbenen Komponist Max Eham.

Ein Kinderchor begleitet den eigentlichen Chor und singt in einer Oberstimme und in deutscher Sprache einige sehr bekannten Weihnachtslieder. Der Chor singt dabei ein dazu passendes „normales“ Proprium, d.h. Kyrie, Gloria und so weiter. Die Messe klingt modern, mit manchen unerwarteten Akkorden, aber sie ist im Ganzen sehr melodisch. Auch wenn sie teilweise schwierig war zu

lernen, hat der Chor sehr viel Spaß dabei gehabt, und er ist im Ganzen der Meinung, es sei wieder einmal eine sehr schöne Messe für Weihnachten ausgesucht worden. Wir hoffen, dass die Gemeinde – und viele Kirchgänger darüber hinaus – beim Zuhören richtig Freude empfindet.

Elisabeth Rombach

kfd Jahresausflug nach Bonn

Am 30. Juni 2011 fand der diesjährige Jahesrsausflug der kfd von St. Thomas-Morus statt. Schon am frühen Morgen strahlte die Sonne und ca. 50 Frauen haben sich an der Kirche eingefunden, um diesen Tag gemeinsam zu verleben. Nach einem kurzen Morgengebet durch unseren Präses, Pfarrer Korr, einem Lied zum Sonnenaufgang und einer kurzen Begrüßung durch unsere 1. Vorsitzende Mecki Lübke ging es frohgelaunt los. Unser Ziel für diesen Tag war unsere frühere Bundeshauptstadt Bonn.

Kurz nach unserer Ankunft erwarteten uns drei Reiseführer, die mit uns in drei Gruppen eine Stadtführung durch die Altstadt unternahmen, die ca. 2 Stunden dauerte. Auf dieser Führung konnten wir uns von den diversen Sehenswürdigkeiten der Stadt ein Bild machen und haben viele Dinge erfahren.

Bonn ist die 1. Unostadt Deutschlands. In Bonn steht das Geburtshaus von Ludwig van Beethoven. Im September findet dort jährlich das Beethoven-Festival statt. In Bonn gibt es die große Friedrich-Wilhelm Universität mit ca. 28.000 Studierenden. Die Bonner Uni ist eine der größten in Deutschland mit ca. 100 verschiedenen Studiengängen.

Oberhalb von Bonn hat man einen herrlichen Blick auf den Rhein und den Drachenfels. Dieser ist laut Reiseführung der meist bestiegene Berg der Welt. In dieser Gegend bildet der Rhein das Tor zum romantischen Rhein in Richtung Bad Godesberg.

Mitten im Herzen der Stadt Bonn befindet sich das Bonner Münster. Hier fand man die älteste antike Totengedächtnisstätte nördlich der Alpen. Hier werden seit 1300 Jahren die Märtyrer Cassius und Florentinus als Stadtpatrone verehrt.

Nach der Mittagspause stand die Zeit zur freien Verfügung und jeder konnte auf seine eigene Entdeckungsreise gehen. Mit vielen neuen Eindrücken und gut gelaunt ging es um 18 Uhr wieder in Richtung Neuss.

Barbara Keßel

Pfarrbücherei Heilig-Geist

Die Pfarrbücherei Heilig-Geist will ein Treffpunkt für Gemeindemitglieder und Kirchenferne sein. Sie ist ein Ort der Begegnung und des Dialogs für Menschen aller Glaubensrichtungen.

Sie bietet ein breit gefächertes Angebot von insgesamt 1861 Medien, aufgeteilt in

302 Bilderbücher für Kleinkinder
743 Kinderbucher für Grundschüler
590 Bücher für Erwachsene
161 AV Medien/ DVD-CD-Video-MC
65 Spiele

zur kostenlosen vierwöchigen Ausleihe für unterschiedliche Altersgruppen und Interessen – unabhängig von der Konfession der Kunden – an. Durch die Angebote soll die Kultur des Lesens als Voraussetzung für Medienkompetenz und lebenslanges Lernen gefördert werden.

In den letzten beiden Jahren haben eine Vielzahl von Veranstaltungen für die Zielgruppen Kindergarten und Grundschule stattgefunden. In Kooperation mit dem Kath. Kindergarten Weissenberg und der Kath. Grundschule Leostrasse finden regelmäßige Ausleihen und Vorlesestunden statt. Dies findet bei allen Beteiligten guten Zuspruch und macht viel Spaß.

Sie finden die Bücherei im Raum oberhalb der Pfarrkirche Heilig-Geist. Öffnungszeiten sind mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr und sonntags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

Karlheinz Ehbauer

Kindergartenkinder erleben Kunst in Heilig Geist

Als ich durch Eva Burzyk vom Kindergarten St. Cornelius in Erftal gebeten wurde, ihre Kindergartengruppe durch die künstlerisch von Prof. Georg Ettl (Viersen) gestaltete Heilig Geist Kirche zu führen, dachte ich zunächst, was fängst Du mit diesen kleinen Kirchenmäusen an?

Doch schnell merkte ich, wie die Kinder sich von den Bildern angezogen fühlten. Es machte Freude, ihnen die Geschichten aus der Bibel zu den Bildern zu erzählen.

Doch beim Erzählen blieb es nicht, denn sehr bald waren wir in ein interessantes Frage- und Antwortspiel vertieft.

Zurück im Kindergarten setzten sich die kleinen Künstler durch das Malen einzelner Bilder mit dem Thema Bibel und Kunst auseinander. Von dem Talent der kleinen Künstler konnten wir uns durch eine Bilderausstellung in Heilig Geist überzeugen. Wir konnten sehen, ein Besuch unserer Kirche mit der Kunst von Georg Ettl ist nicht hinter der Kirchentüre vergessen. Er hinterlässt bleibende Eindrücke, selbst bei kleinen Kirchenmäusen. Danke sagt

Renate Hüttges

Kindergartenbau verzögert sich

Der Neubau des Kindergartens Weißenberger Weg verzögert sich. Grund sind die ausbleibenden Zuschüsse des Landes NRW. Ursprünglich hatte die Gemeinde den Baubeginn für Ende April/Anfang Mai erwartet (siehe Pfarrbrief Ostern 2011, S. 27). Jetzt wird es wohl noch bis Anfang 2012 dauern.

Wieder Taufe mit Kita

In Anwesenheit zahlreicher Kinder der Kindertagesstätte Weißenberger Weg wurden Ende Oktober die Zwillinge Laura und Leon Kusnezow in der Kirche Heilig Geist getauft. Die Taufe nahm Pfarrer Hans-Günther Korr vor. Vorbereitet hatte die Taufe Bernadette Tappen.

Ansprechpartner für Vermietungen

Ansprechpartner für Vermietungen von Räumen im Pfarrzentrum Heilig Geist ist die Familie Engels. Sie ist zu erreichen über Telefon: 02173 / 53 02 359 und 02172 / 94 71 306 sowie über Telefon und Fax: 02131 / 56 90 62. Vermietet werden Räume für Festlichkeiten aller Art. Die Kapazitäten betragen zwischen 15 und 150 Personen. Die Familie Engels bietet ein umfangreiches Serviceangebot an.

KfD in Bernkastel

Am 24. Oktober 2011 machten die Mitglieder der KfD Heilig Geist sowie einige Gäste ihren Jahresausflug nach Bernkastel-Kues.

In Osann Monzel bei Kues ohne Regen und bei viel Sonnenschein sowie mit guter Laune angekommen, kehrte die Gruppe zunächst beim „Winzer Jupp“ ein. Dieser vermochte die gute Laune durch eine ausgiebige Weinprobe und ein gutes Mittagessen zu steigern. Bestandteile der Weinprobe waren auch einige kleine Vorträge sowie ein Weinverkauf.

Der Nachmittag wurde zur Besichtigung von Bernkastel und für einen Kaffeeplausch genutzt. Besonders sehenswert in der Stadt mit ihren prachtvollen Fachwerkhäusern sind die Michaelskirche mit ihrer Barockorgel, der Marktplatz mit einem Renaissance-Brunnen und vielen Sitzbänken zum Verweilen.

Die Heimfahrt um 17.30 Uhr beendete einen schönen Tag. Um 20.00 Uhr trafen alle wieder wohlbehalten in Neuss ein.

Kathi Stange

Ortsausschuss Heilig Geist stellt sich vor

Der Ortsausschuss (OAS) von Heilig Geist besteht zurzeit aus 14 Mitgliedern. Seine erste Sitzung fand am 1. Februar 2010 statt.

Zum Führungsteam wurden Marianne Bastian und Hubert Angst gewählt Zum Vertreter bei Taufen wurde Werner Hansen bestimmt. Für das Familienzentrum ist Dieter Reimann vorgesehen. Die Altenstube und die Altenbetreuung haben Karl-Heinz Ebauer, Kati Stange und Diakon Jürgen Wego übernommen.

In diesem Jahr hat sich der Ortsausschuss an der Planung und Durchführung des Pfarrfestes sowie der Fronleichnamsprozession beteiligt. Der Zusammenhalt wurde gestärkt durch einen gemütlichen Kegelabend auf der Kegelbahn von Heilig Geist. Bei toller Atmosphäre und leckeren Schnittchen wurde eifrig gekegelt. Kränze und Neuner vielen in kurzen Abständen. Es ist zu wünschen, dass die Harmonie und die Gestaltungskraft für Heilig Geist erhalten bleiben.

Hubert Angst

Diözesanwallfahrt der KAB nach Neviges

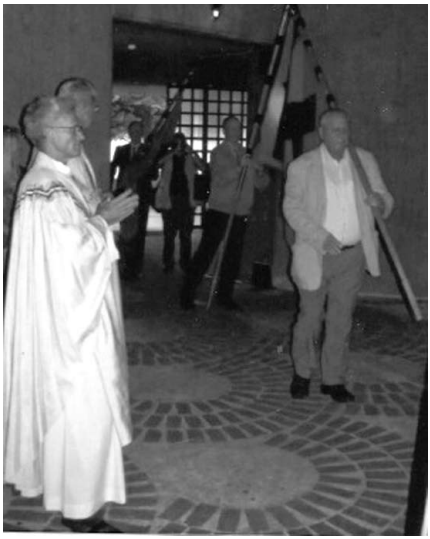
Am 3. Oktober 2011, dem Tag der Deutschen Einheit, brach wieder eine Gruppe der KAB Heilig Geist zum Mariendom in Neviges (Bergisches Land) auf.

Höhepunkt des Tages war die Eucharistiefeier mit ca. 800 Teilnehmern aus dem ganzen Erzbistum. Der bekannte Pfarrer Franz Meurer aus Köln-Vingst hielt eine sehr eindrucksvolle Predigt. Er berichtete von der Wirklichkeit in den beiden benachbarten Stadtvierteln Höhenberg und Vingst.

Pfarrer Franz Meurer: „So viel teilen wie möglich - das ist vielleicht der Grundgedanke des praktischen Gemeindelebens bei uns. Kardinal Höffner hat das Wort von der „Gehhin-Kirche“ geprägt. Es meint aufsuchende Gastfreudschaft. Wir warten nicht, ob jemand kommt. Wir wollen Kirche im Viertel sein, Teil der Lebenswelt der Menschen“.

In der Mittagspause bewirtete die KAB Neviges viele Teilnehmer mit Getränken und Imbiss im Pfarrzentrum „Die Glocke“.

Nach dem Rosenkranzgebet und der Marienandacht trat die Gruppe die Rückfahrt an. Alle waren begeistert von diesem schönen Tag in Neviges.

Auch im nächsten Jahr wird die KAB Heilig Geist zur Teilnahme an der Diözesanwallfahrt nach Neviges am 3.10.2012 einladen.

Manfred Langosch